



Wirtschaftsförderung Offenbach

Jahresbericht

2022

Offenbach
am Main

Soul **OF** Hessen

Klare Strategie und mutige Konzepte: Gemeinsam bringen wir die „Soul OF Hessen“ voran.

Offenbach wirtschaftlich zu stärken – das zählt zu den zentralen Aufgaben unserer Politik. Und auch wenn es trivial klingt: dafür müssen die Stärken Offenbachs auch gesehen werden. Daher hat die Stadt unter Beteiligung der IHK und gemeinsam mit der Agentur boy eine neue Kampagne entwickelt, die unmittelbar vor Erscheinen dieses Berichts im März 2023 startete. Sie positioniert Offenbach als „Soul OF Hessen“: Unsere Stadt ist weltoffen, progressiv, international, mehrsprachig. Sie hat Herz und Seele, Ecken und Kanten.

Die Verwaltung hört zu und packt an. Genau das möchte die Kampagne bekannt machen. Sie basiert auf den wirtschaftlichen Zielsetzungen des Masterplans Offenbach, der unter großer Bürgerbeteiligung ausgearbeitet wurde, und die individuellen Einschätzungen und Aussagen über Offenbach berücksichtigt, die zahlreiche Persönlichkeiten aus der Stadt, des Expertenrats Wirtschaftsförderung sowie der Offenbacher Politik in einem weiten Beteiligungsprozess eingebracht haben. Wir machen keine klassische Wirtschafts-

kampagne. Wir setzen eine klare, authentische und selbstbewusste Positionierung. Mit genau den Menschen im Fokus, die unsere Stadt ausmachen und ihr eine Seele geben. Und: Welche Stadt im Rhein-Main-Gebiet kann vorweisen, dass so viele führende Köpfe aus der Privatwirtschaft offensiv für sie Werbung machen?

Inhaltlich setzen wir unseren klaren Kurs fort. Die Flächenentwicklung in Offenbach folgt seit Jahren den im Masterplan 2030 definierten Schlüsselprojekten und auch für die Führung unserer Verwaltung gibt es mit dem 2019 beschlossenen Wirtschaftsstandortkonzept eine starke, konsequente Strategie. Das prägt die Haltung und die Arbeit unserer Verwaltung.

Besonders wichtig ist unser „Best OF Service“ – eine lösungsorientierte Servicehaltung der gesamten Verwaltung: So findet alle 14 Tage eine Baugenehmigungsrunde mit allen Beteiligten statt, um Verfahren zu beschleunigen. Außerdem gelten weiterhin unsere Garantien: Wir arbeiten schnell und sind gut erreichbar, wir

denken ganzheitlich und treffen zuverlässige politische Entscheidungen. Nicht zu allem sagen wir „Ja“ – , aber wir suchen stets nach Lösungen. Und wenn es doch mal ein „Nein“ ist, dann kommt es schnell. Denn wir wissen: Für unsere Partner in der Wirtschaft ist Zeit Geld. Dabei ist für wesentliche Vorhaben auch die politische Spitze stets erreichbar. Das führt zu sichtbaren Erfolgen. Nicht nur – aber auch – beim Thema Ansiedlung.

Offenbach ist auf Wachstumskurs und überzeugt immer mehr Investoren: Nach der Erfolgsmeldung 2021, dass die SAMSON AG auf unseren Innovationscampus umziehen wird, hat nun 2022 BioSpring gleich zwei Verträge für dieses Areal unterschrieben. Das Biotech-Unternehmen stellt Wirkstoffe für die Pharma- und Biotech-Industrie her und gehört damit weltweit zu den Marktführern. Langfristig wird es in Offenbach von beiden Unternehmen jeweils Investitionen in dreistelliger Millionenhöhe geben. SAMSON wird rund 2.000 Arbeitsplätze mitbringen, Biospring wird rund 1.500 Arbeitsplätze völlig neu schaffen. Das ermöglicht BioSpring ein enormes Wachstum – und unserer Stadt Perspektiven, die sie seit Jahrzehnten nicht hatte. BioSpring und SAMSON verwandeln den ehemaligen Industriestandort, exakt so wie es unser Ziel war, in ein zukunftsweisendes Gewerbegebiet mit innovativen Technologien.

Auch das Kaiserlei-Viertel kam 2022 gut voran: Mehrere Bauprojekte nahmen deutlich Fahrt auf und zum Jahresende wurde die verkehrliche Erschließung abgeschlossen. Die Weiterentwicklung zum Premium-Gewerbe-Standort kommt also voran. Nach dem Umbau des Kreisels zu einem Zwei-Kreuzungen-System, das den Verkehr in Echtzeit steuert und den regionalen vom überregionalen Verkehr trennt, wird die Lage direkt an der Autobahn sowie mit

direktem S-Bahn-Anschluss zum Frankfurter Flughafen und Hauptbahnhof noch attraktiver.

Neben diesen Meilensteinen gibt es weitere Erfolgsmeldungen: Für die Umsetzung des Zukunftskonzepts Innenstadt konnten wir erneut Fördermittel gewinnen, die Hälfte der darin beschriebenen Projekte ist angelaufen, zwei weitere kamen dazu. Das Projekt „Ground Floor“ förderte Existenzgründungen auch in den Stadtteilen: Die unterstützten Unternehmen bieten gute Produkte, Qualität und pfiffige Geschäftskonzepte. Auch die durch die Pandemie besonders gebeutelte Künstler*innen- und Kreativszene konnten wir mit einigen Veranstaltungen gezielt unterstützen.

Insgesamt bot Offenbach auch 2022 ein optimales Umfeld, um neue Dinge zu wagen – sei es aufgrund unserer dynamischen Gründer- und Start-up-Szene, die wir weiterentwickeln und stärken wollen, oder als kleine globale Stadt mit übersichtlichen Strukturen, kurzen Wegen und einer starken Vernetzung der Institutionen. Wie der vorliegende Bericht zeigt, steckt unsere Stadt auch in Krisenzeiten „Full OF Ideas“ und blieb von Rückschlägen verschont. Werden auch Sie Teil der „Soul OF Hessen“! Bringen Sie gemeinsam mit uns Ihr Unternehmen, Ihre Ideen und unsere aufstrebende Stadt voran!

Ihr Oberbürgermeister
Dr. Felix Schwenke



Inhalt

Wirtschaftliche Entwicklung 6

Sieben Gründe für Offenbach

Aktivitäten und Ergebnisse der Wirtschaftsförderung 10

Future OF Business
und Ihre Ansprechpartner

Place OF Expansion 16

Ansiedlungen und Entwicklung

Home OF Success 22

Flächenmanagement

Full OF Ideas 28

Existenzgründung

Home OF Diversity 32

Handwerk

Soul OF Hessen 34

City Management

Heart OF Our City 38

Zukunftskonzept Innenstadt



Taste OF the world 44

Wochenmarkt

Full OF Ideas 48

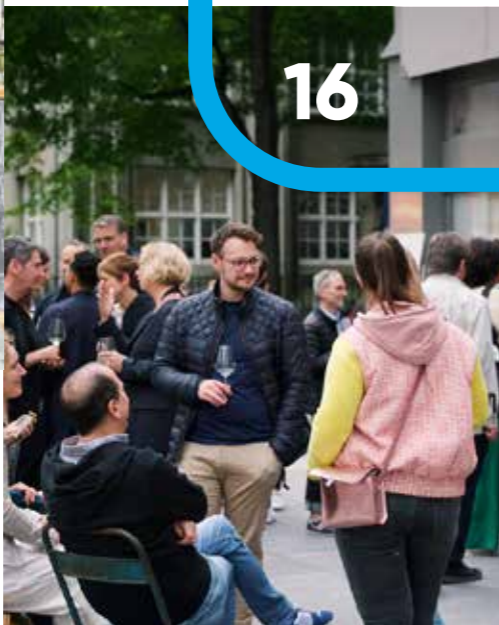
Kreativwirtschaft

Power of Design 52

Kreativstadt Offenbach

Ausblick 2023 56

Offenbach – Full OF Potential



Liebe Leser*innen,

„Best OF Service“ – eine lösungsorientierte Servicehaltung der gesamten Verwaltung – das ist entlang des klaren Leitbildes unseres Oberbürgermeisters unser Anspruch und auch mein ganz persönlicher, als Leiterin der Wirtschaftsförderung.

Unsere Kund*innen sind die Unternehmen in Offenbach. Sie stehen selbst vor großen Herausforderungen – seien sie ökologisch, sozial oder ethisch. Uns ist wichtig, die Firmen in diesem Veränderungsprozess zu begleiten und Plattformen der Vernetzung anzubieten, auch um Silodenken aufzubrechen. Das gilt auch für uns als Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften. Auch wir befinden uns im Wandel und arbeiten stetig daran, besser und agiler zu werden. So haben wir im vergangenen Jahr die Stabsstelle Innenstadt, das City Management und die Agentur Mitte unter einem Dach vereint und eine Abteilungsleitung für den Bereich Wirtschaftsförderung installiert, damit wir noch besser auf die Anforderungen unserer Kund*innen reagieren können. In Zeiten immer knapper werdender Flächen in Offenbach ist es zudem wichtig, dass wir unser strategisches Liegenschaftsmanagement entschlossen umsetzen.

Werden auch Sie Teil der „Soul OF Hessen“ – bringen Sie gemeinsam mit uns Ihr Unternehmen und Ihre Ideen voran. Wir freuen uns darauf!

Božica Niermann

Leiterin des Amtes Wirtschaftsförderung
und Liegenschaften

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft ist nach wie vor abgekühlt, Fachleute prognostizieren auch für die nächsten Monate schwierige Zeiten für die globale Wirtschaft. Indikatoren hierfür sind unter anderem die Verlangsamung der weltweiten Industrieproduktion (+ 3 % im September 2022) und die Stagnation des Welthandels. Auch im nationalen Kontext wird eine rückläufige Wirtschaftsleistung für die kommenden Monate erwartet. Dagegen zeigt sich der Wirtschaftsstandort Offenbach bisher robust und stabil.

Bundesweit sorgen Unsicherheiten im Hinblick auf die wirtschaftlichen Zukunftsaussichten und steigenden Zinsen für eine Zurückhaltung bei Investitionstätigkeiten. Auch die hohen Energiepreise, die zunehmend bei den Konsument*innen ankommen, belasten die wirtschaftliche Entwicklung. Die Industrie startete schwach in das letzte Quartal 2022 und die Lage bleibt voraussichtlich eingetrübt. So ging die Industrieproduktion im Herbst zurück – auch als Reaktion auf die gestiegenen Energiekosten. Im Berichtsmonat Oktober waren die Umsätze im Einzelhandel zwar leicht rückläufig, laut dem GfK-Konsumklima war im Dezember aber mit einer leichten Verbesserung des Konsumklimas und einer Stabilisierung des privaten Verbrauchs zu rechnen.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist recht stabil. Allerdings gibt es Anzeichen dafür, dass Unternehmen künftig verhaltener mit Neu-

einstellungen umgehen. Dies ist ein Indiz dafür, dass Unternehmen ihre Beschäftigten angesichts des Fachkräftemangels halten möchten. Anzeigen für Kurzarbeit nehmen auf niedrigem Niveau wieder zu, besonders in den nicht-energieintensiven Branchen.

Es gibt auch Lichtblicke: Ende 2022 mehrten sich die Anzeichen, dass die Rezession milder ausfallen könnte als erwartet. So stieg das

ifo Geschäftsklima im November zum zweiten Mal in Folge – auf niedrigem Niveau – an. Zur Stabilisierung der Erwartungen trugen auch die Beschlüsse der Bundesregierung zur Strom- und Gaspreisbremse bei.¹

Auch in der Stadt Offenbach erscheint der Arbeitsmarkt robust. Erfreulich ist, dass die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort im März 2022 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 814 gestiegen ist – insbesondere im Dienstleistungssektor. Dies belegt, dass die Anstrengungen der Stadt, den

Wandel von der Industriestadt hin zu einem modernen Dienstleistungsstandort zu vollziehen, sichtbar werden. Auch bei Betrachtung der Arbeitslosenstatistik zeigt sich Offenbach stabil: Der Berichtsmonat November 2022 weist eine Arbeitslosenrate von 8,3 Prozent auf. Das ist im regionalen wie nationalen Vergleich zwar ein (noch) hoher Wert, jedoch lag er im Vorjahresmonat mit 8,5 Prozent etwas höher. Damit hat der Wirtschaftsstandort Offenbach die weltweiten Krisen trotz volatiler Marktlage bis jetzt gut überstanden.²

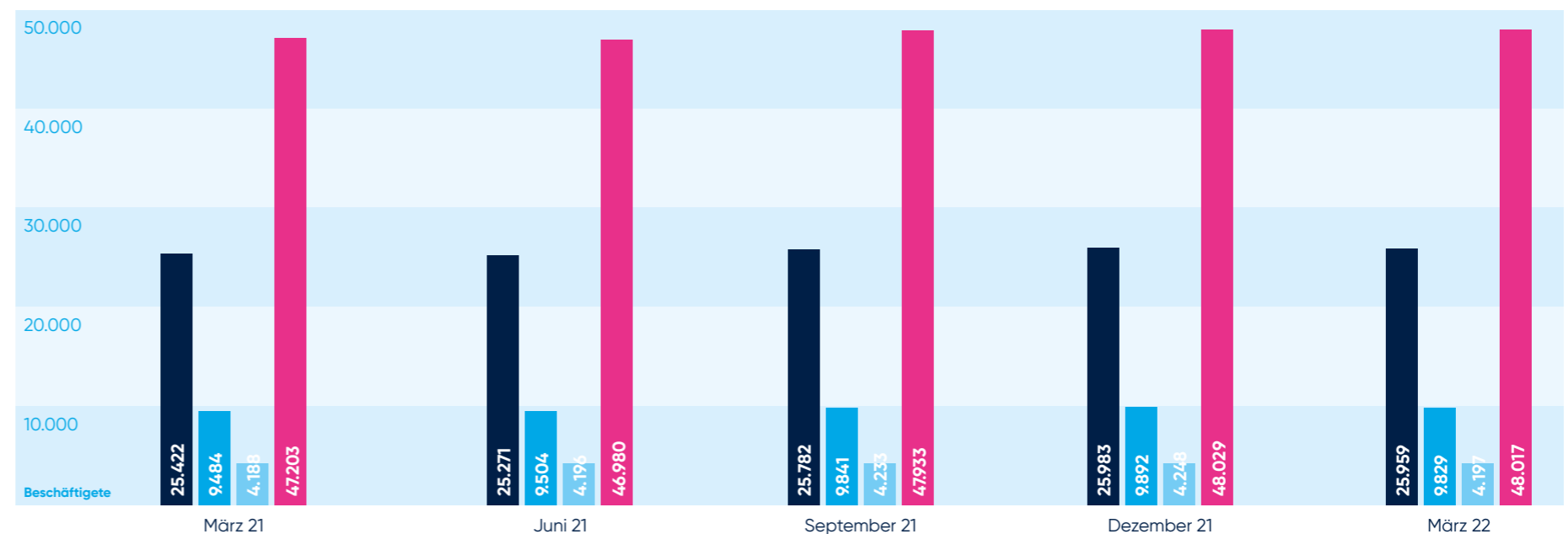
¹ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) (2022): Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Dezember 2022. Pressemitteilung vom 14.12.2022. Zugriff: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2022/20221214-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-dezember-2022.html> [abgerufen am: 15.12.2022].

² Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Arbeitsmarktstatistik (2022): Abgang und Verbleib von Arbeitslosen in Beschäftigung, Offenbach am Main, November 2022. Zugriff: https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?topic_f=verbleib-alo-verbleib&r_f=he_Offenbach [abgerufen am: 03.12.2022].

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen Offenbach am Main, Quartalsangaben

■ Dienstleistungen ohne Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Arbeitnehmerüberlassung
 ■ Handel, Verkehr, Gastgewerbe ■ Verarbeitendes Gewerbe ■ Beschäftigte gesamt



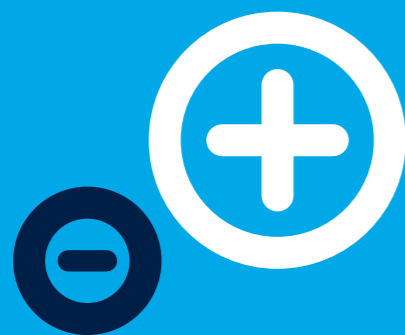
Sieben Gründe für Offenbach



Offenbach entwickelt sich dynamisch

Stark: **Rang 8 von 401 Städten und Landkreisen**, Frankfurt leider nur Platz 73 (Stand: 17. November 2022).

Institut der deutschen Wirtschaft (IW)



1. Die Zahl der privat Überschuldeten in Offenbach sinkt überdurchschnittlich: **-3,0 %** zwischen 2016 und 2021 (Ø-1,3 %). **Das ist Rang 2 der Städte bundesweit.**
2. Auch die Zahl der Arbeitslosengeld-II-Empfänger*innen sinkt deutlich: **-2,5 %** im Zeitraum 2016–2021 (Ø-0,2%). **Auch das ist Rang 2 der Städte bundesweit.**

Wirtschaftswoche



Offenbach ist ganz schön busy

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort ist in der Zeit von 2016 bis 2021 um **14,2 %** gestiegen.

Das bedeutet bundesweit den 2. Rang. Im Jahr davor waren wir mit +17,8 % sogar auf Rang 1. Und die Beschäftigungsquote 2022 von **61,8 %** **beschert uns Rang 1 unter den 5 kreisfreien Städten Hessens.**

Institut der deutschen Wirtschaft (IW)

Offenbach bekommt seine sozialen Probleme in den Griff

2,6

Offenbach ist ganz schön jung!

Auch wenn es uns schon über 1000 Jahre gibt, haben wir uns gut gehalten. Denn der Altersquotient in Offenbach ist **2,6**. Das heißt, dass 2,6 Mal mehr Menschen in Offenbach zwischen 20 und 60 Jahre alt sind als über 60 Jahre. **Damit liegen wir laut Wirtschaftswoche bundesweit auf dem 5 Platz.**

Frankfurter*innen sind schlau:

Sie ziehen nach Offenbach

2.449 kluge Frankfurter*innen sind 2021 nach Offenbach gezogen. Das sind **20,1 %** aller Zuzüge. 2022 waren es mit **1.839** Frankfurter*innen (Januar–September) **29,7 %** aller Zuzüge. In beiden Jahren war es die größte Gruppe aller Zugezogenen.

Abteilung Statistik und Wahlen Stadt Offenbach auf Basis Einwohnermelderegister

Offenbach ist sicher.

In den Jahren 2016–2020 sind die Straftaten in Offenbach deutlich zurückgegangen: **-26,4 %** (pro 100.000 Einwohner*innen). **Im bundesweiten Städteranking ist das ein achtbarer 18. Platz.**

Unser großer Nachbar Frankfurt belegt immerhin den 50.

Wirtschaftswoche

Offenbach baut!

Offenbach baut Wohnungen! Von 2015–2022 konnten wir die Zahl fertiggestellter Wohnungen um **6,5 %** erhöhen. **Das ist laut Wirtschaftswoche Platz 3 bundesweit!**

Die Zahl der Baugenehmigungen hat sich von 2018–2020 um **13,4 %** erhöht. **Das bedeutet sogar Rang 2 bei den Städten und Landkreisen bundesweit!**

Aktivitäten und Ergebnisse der Wirtschaftsförderung

The „Future OF Business“ liegt für immer mehr Menschen in Offenbach. Hier treffen Weltmarktführer auf Start-ups, Innenstadt-Aktive auf Investierfreudige, Handwerker*innen auf Kreativ-Unternehmen. Die agile, lösungs- und serviceorientierte Wirtschaftsförderung der Stadt unterstützt sie bei allen Fragen und Anliegen, sie hilft bei der Vernetzung oder der Suche nach Flächen und treibt innovative Ideen voran.

Mit dieser klaren Strategie und verlässlichen Struktur kam die Stadt auch 2022 der Verwirklichung ihres Masterplans 2030 näher. Als Richtschnur für die tatkräftige Gestaltung der Zukunft formulierte dieser 2015 eine klare Vision für das Offenbach von Morgen: Zu seinen zehn Schlüsselprojekten zählen die Entwicklung des ehemaligen Clariant-Geländes zum Innovationscampus Offenbach ebenso wie die Aufwertung des Kaiserlei-Viertels und der Innenstadt.

Neben der schnellen Beratung und Unterstützung der Unternehmen vor Ort, warb die Wirtschaftsförderung auf zentralen Veranstaltungen für den Standort Offenbach. So

reiste Oberbürgermeister und Wirtschaftsdezernent Dr. Felix Schwenke Anfang 2022 zum Weltwirtschaftsforum nach Davos und im März zu einem der wichtigsten Treffen der internationalen Immobilienbranche, der MIPIM in Cannes, das zuvor zwei Jahre pandemiebedingt pausieren musste. Die Leiterin der Wirtschaftsförderung, Božica Niermann, begleitete OB Schwenke zur MIPIM ebenso wie im Oktober zur EXPO REAL nach München:

Auf Deutschlands bedeutendster Immobilienmesse führte die hochrangige Delegation, zu der auch Bürgermeisterin Sabine Groß, Bau- und Planungsdezernent Paul-Gerhard Weiß sowie Geschäftsführer*innen der Stadtwerke Offenbach zählten, viele Gespräche – insbesondere über die Möglichkeiten auf dem Innovationscampus und im Kaiserlei-Viertel.

Netzwerken bei Immofrühstück und TOP 100-Treffen

Fester Bestandteil im Jahresplan ist das traditionelle Immofrühstück in Offenbach, das 2022 bereits im Spätsommer stattfand. Zu diesem

Branchentreffen hatte die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit der städtischen OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH nun schon zum neunten Mal eingeladen, um über aktuelle Entwicklungen und Potenziale am Standort zu informieren.

Mehr als 100 Interessierte – deutlich mehr als im Vorjahr – nutzten das Format, um sich auszutauschen und hochkarätigen Gastrednern zu lauschen: Achim Nagel, Geschäftsführer von PRIMUS developments GmbH, stellte den Holzmodulbau als innovatives Bauen in Zeiten des Klimawandels sowie das Büroprojekt Rockywood am Hafen vor. Eine weitere Möglichkeit des zukunftsweisenden Bauens ist das Nutzen und Modernisieren bestehender

Gebäude: So revitalisiert die österreichische IMFARR Beteiligungs GmbH aktuell das Omega-Haus im Kaiserlei-Viertel, worüber deren Gesellschafter und ehemalige Bundeskanzler der Republik Österreich, Werner Faymann, berichtete.

Vor Ort unterstützte die Wirtschaftsförderung, wie schon seit vielen Jahren, die Gewerbevereine in Bieber und Bürgel. Zudem fand am 30. März 2022 die Auftaktsitzung der Lokalen Partnerschaft „Bieber & Bürgel – Mitte machen!“ statt: Das Team des Kernbereichsmanagements lud die Bürger*innen dazu ein, sich aktiv an der Umsetzung des spannenden Projekts „Lebendige Zentren“ in den Stadtteilen zu beteiligen. Zu einem wich-



Fester Bestandteil im Jahresplan ist das traditionelle Immofrühstück in Offenbach, das 2022 bereits im Spätsommer stattfand

Immo- frühstück

tigen Termin ist auch die jährlich stattfindende Obermeistertagung geworden, auf der sich die lokale Handwerkerschaft mit Verwaltung und Politik austauscht.

2022 kehrte das hochkarätige Treffen der Unternehmen am Wirtschaftsstandort Offenbach, die TOP 100, in den Kalender zurück: Hier kommen die größten Arbeitgeber und Gewerbesteuerzahler der Stadt mit den hauptamtlichen Magistratsmitgliedern zum Austausch und Netzwerken zusammen. Traditionell findet das Event in einer besonderen Location statt – diesmal im neuen Atrium des Helaba-Campus im Kaiserlei-Viertel. Ein Gastredner inspirierte die Anwesenden mit seinem Input: Prof. Martin Korte von der TU Braunschweig sprach am 6. April 2022 über „iBRAIN or noBRAIN: Sind wir fit für die Zukunft?“.

Der Expertenrat Wirtschaftsförderung kam im Mai 2022 zu einem Frühjahrstreffen zusammen. Da seit seiner Gründung nur digitale Veranstaltungen möglich waren, stand das Netzwerken im Vordergrund. Zudem diskutierten die Teilnehmenden, wie stark die ESG-Kriterien (Stichwort „Nachhaltigkeit“) die eigenen Investitionsentscheidungen in den Unternehmen beeinflussen und wie sie die weitere Entwicklung und möglichen Konsequenzen von Homeoffice einschätzen. Diesen Input nutzte die Wirtschaftsförderung, um das Konzept für das Kaiserlei-Viertel weiterzuentwickeln. Bei einem digitalen Lunch gab der Expertenrat Impulse zur neu geplanten Stadtmarke O, die Herbstsitzung widmete sich dem Aufbau des Designparks auf dem Innovationscampus – auch hier fließen nun Anregungen des Gremiums ein.

Im November 2022 endete das Projekt „Stadt & Kreis Online Plus“, das in Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen aus dem Kreis

Offenbach und der IHK Offenbach stattfand. Hierbei konnten sich Offenbacher Betriebe und Unternehmen verschiedener Branchen kostenlos anmelden, um die eigene Online-Sichtbarkeit und -Präsenz zu optimieren. Rund 20 Betriebe aus dem Offenbacher Stadtgebiet nahmen diese Dienstleistungen in Anspruch.

Vorteile durch Umzug und Neustrukturierung des Amtes

Das Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften inklusive der neuen Agentur Mitte hat Ende 2021 neue, repräsentative Räumlichkeiten im Haus der Wirtschaft, Berliner Straße 116, bezogen – auch das unterstreicht den Stellenwert, den die Stadt diesem Amt einräumt. 2022 arbeitete das Team weiter an der Neustrukturierung des Amtes, etwa durch die Einrichtung einer Abteilungsleitung Wirtschaftsförderung und einer neuen Stabsstelle Innenstadt mit City Management und Agentur Mitte, die direkt bei der Amtsleitung angegliedert sind. Im neuen Büro stehen nun mehr digitale Möglichkeiten, etwa für hybride Konferenzen, zur Verfügung. Die Verzahnung mit der Abteilung Liegenschaften wurde ausgebaut, was insbesondere beim strategischen Immobilien- und Bodenmanagement Vorteile bringt. Von wachsender Bedeutung ist auch das regelmäßige Monitoring hochrelevanter Projekte und Vorhaben in der Baugenehmigungs- und Wirtschaftsentwicklungsrunde: Es garantiert, dass die Pläne gut und umfassend begleitet werden, um Herausforderungen schnell zu lösen und die Projekte dadurch zügig umzusetzen. So kommt das 2019 beschlossene Wirtschaftsstandortkonzept mit dem zentralen Ziel, den Standort Offenbach durch eine lösungsorientierte, schnelle und verlässliche Verwaltung zu stärken, weiter voran.

Wie die folgenden Kapitel zeigen, können sich die Ergebnisse 2022 sehen lassen: Offenbach ist auf Wachstumskurs und verzeichnet vielversprechende, innovative Neuansiedlungen. Das Interesse an freien Flächen bleibt auch zu Krisenzeiten hoch, die Vermarktung im Kaiserlei-Viertel und auf dem Innovationscampus kommt weiter voran. Förderprogramme unterstützen die Entwicklung in der Innenstadt und in den Stadtteilen.

Offenbach bleibt landesweit Gründerstadt Nummer 1 und baut diese Potenziale, mit einem Fokus auf dem Zukunftsthema Nachhaltigkeit, kontinuierlich aus. Mit Pop-up-Stores und kreativen Aktionen schafft die „Soul OF Hessen“ neue Anziehungspunkte in der City, die Agentur Mitte bringt das Zukunftskonzept Innenstadt gemeinsam mit den anderen Innenstadt-Akteur*innen voran, die Zahl der Mitwirkenden wächst und auch der beliebte Wochenmarkt gewinnt durch gezielte Maßnahmen weiter an Attraktivität. Zur Stärkung der Kreativwirtschaft konnten 2022 wieder mehr Live-Events stattfinden, auch die Belange des Handwerks wurden bei einem zentralen Treffen berücksichtigt.

Team der Wirtschafts- förderung



Božica Niermann
Amtsleiterin Wirtschaftsförderung
& Liegenschaften
Tel 069 8065-2251
bozica.niermann@offenbach.de



Chantal Mader
Geschäftszimmer
Wirtschaftsförderung
069 8065-3206
chantal.mader@offenbach.de



Verena Sänger
Fachreferentin Kommunikation &
Betriebsberatung
069 8065-2796
verena.saenger@offenbach.de



Tim Schlesinger
Fachreferent Betriebsberatung &
Handwerk
Tel 069 8065-2934
tim.schlesinger@offenbach.de



Ria Baumann
Abteilungsleitung, Betriebs-,
Ansiedlungsberatung, Wirt-
schaftsstatistik, Kreativwirtschaft
Tel 069 8065-2392
ria.baumann@offenbach.de



Tarek Mazrouh
Fachreferent Flächenmanage-
ment, Standort- & Betriebs-
beratung
Tel 069 8065-2797
tarek.mazrouh@offenbach.de



Andreas Nagel
Stv. Amtsleiter,
Leiter Abteilung Liegenschaften
Tel 069 8065-2280
andreas.nagel@offenbach.de



Birgitt Möbus
City Management, Einzelhandel
Tel 069 8065-2120
birgitt.moebus@offenbach.de



Anna-Maria Rose
Agentur Mitte
Tel 069 8065-3753
anna-maria.rose@offenbach.de



Maria Kamara
Fachreferentin Innovation
069 8065-2389
maria.kamara@offenbach.de



Place OF Expansion

Offenbach ist auf Wachstumskurs, der „Place OF Expansion“ entwickelt sich erfolgreich weiter. Nach dem im Vorjahr beschlossenen Umzug der SAMSON AG von Frankfurt nach Offenbach hat 2022 ein weiteres Unternehmen, das in seiner Branche zu den Weltmarktführern zählt, gleich zwei Verträge für den Innovationscampus unterzeichnet: Das Frankfurter Biotech-Unternehmen BioSpring will dort ab 2023 eine zusätzliche Hightech-Produktionsstätte errichten und perspektivisch bis zu drei weitere Produktionseinheiten bauen. Auch sonst gab es zahlreiche Neuansiedlungen zu verzeichnen.

Die wichtigsten Ansiedlungen im Überblick:



BioSpring

Kurz vor Jahresende gab es gute Nachrichten für die Zukunft der Stadt Offenbach: BioSpring kauft eine Fläche von über 30.000 Quadratmetern auf dem Innovationscampus. Damit verdreifacht das Biotech-Unternehmen dort seine Flächen: Es wird nicht nur – wie schon im Januar 2022 entschieden – auf seinem

ein Hektar großen Grundstück an der Kettelerstraße eine Hightech-Produktionsstätte errichten, sondern auf der zusätzlichen Fläche an der Mühlheimer Straße bis zu drei weitere Produktionseinheiten bauen und damit insgesamt rund 1.500 neue Arbeitsplätze schaffen. BioSpring stellt unter anderem Wirkstoffe für Pharma- und Biotech-Unternehmen her und ist einer der weltweiten Marktführer in der Produktion synthetischer DNA- und RNA-Fragmente – sogenannter Oligonukleotide – für die therapeutische Arzneimittelanwendung. Die Biotechnologie rund um die Bausteine des Lebens gilt als eine Schlüsseltechnologie der Zukunft, etwa in der Krebstherapie und bei Stoffwechselerkrankungen. Aufgrund seines enormen Wachstums wurde BioSpring 2021 zum Hessen-Champion in der Kategorie Jobmotor gekürt. Dazu gehört nun auch das Standbein in Offenbach: Langfristig wird BioSpring hier Investitionen in dreistelliger Millionenhöhe tätigen. Final ausgebaut, sollen dadurch auf dem Innovationscampus die weltweit größten Kapazitäten für spezielle Oligonukleotid-basierte Wirkstoffe entstehen.



E-Bike Advanced Technologies

In einem ganz anderen Bereich innovativ ist dieses Frankfurter Unternehmen: Es hat sich auf E-Bikes und Nachhaltigkeit spezialisiert. Sein Ziel ist es, mithilfe der Kreislaufwirtschaft bis 2025 die erste klimaneutrale E-Bike-Marke zu kreieren. Die Rahmen der Fahrräder sind schon jetzt recyclingfähig. E BIKE Advanced Technologies zieht auf rund 1.800 Quadratmetern ins Rockywood am Offenbacher Hafen ein. Im Juni 2022 hat der Projektentwickler PRIMUS Developments mit den Arbeiten an diesem zweiteiligen Holzhybrid-Büroensemble begonnen, voraussichtlich im Sommer 2023 soll es bezugsfertig sein. Mittlerweile sind fast 80 Prozent der Fläche vorvermietet, auch der Boxclub Nordend Offenbach e.V. wird hier sein neues Domizil finden.



TMS Trademarketing Services GmbH

Die inhabergeführte Kommunikationsagentur mit dem Schwerpunkt Point-of-Sale aus Frankfurt entwirft zielgruppengerechte Lösungen für Markenerlebnisse, etwa im Bereich Promotion oder für den Außendienst. Auch die TMS zieht nach Fertigstellung mit etwa 140 Beschäftigten auf rund 1.900 Quadratmetern ins Rockywood am Offenbacher Hafen.



CloudHQ Germany GmbH

Der US-amerikanische Data Center-Spezialist entwickelt und betreibt Rechenzentren in der ganzen Welt. Seit 2020 errichtet CloudHQ am Lämmerspieler Weg in Offenbachs Osten, auf dem einstigen MAN-Roland-Gelände, eines der europaweit größten Rechenzentren. Mit einem Investitionsvolumen von rund einer Milliarde Euro gehört das Projekt neben SAMSON zu den erfolgreichsten Gewerbeansiedlungen der jüngsten Zeit. Im Sommer 2022 hat das Unternehmen mit vorerst 15 Mitarbeitenden seine Deutschlandzentrale, die CloudHQ Germany GmbH, in neuen Büroräumen der Heyne Fabrik im Nordend bezogen. Von hier aus werden weitere Rechenzentrumsprojekte in ganz Deutschland und Europa koordiniert – auch ein weiteres Projekt im Rhein-Main-Gebiet ist vorgesehen.

Geo-Engineering-Cluster

Ebenfalls im Rockywood am Offenbacher Hafen soll ein Geo-Engineering-Cluster entstehen. Treiber dieser Entwicklung sind der Entsorgungs- und Wiederaufbereitungsspezialist Blasius Schuster KG aus Frankfurt und die Umweltexpert*innen der CDM Smith Consult GmbH. CDM Smith begleitet seit Jahren den Umbau des ehemaligen Offenbacher Industriehafens zu einem neuen Stadtviertel und hat ein Büro vor Ort.



„Offenbach ist der Lift für innovative Unternehmen und Läden“ – unter diesem Motto unterstützt die Stadt mit dem Förderprogramm „Ground Floor“ Unternehmen.



Braun GmbH & Co. KG

Der Lederwaren-Fabrikant aus Kirn (Rheinland-Pfalz) hat im Gewerbegebiet an der Sprendlinger Landstraße in Offenbach eine Werkstatt für vier von der Arbeitslosigkeit bedrohte Feintäschner*innen eingerichtet. Die Einrichtung hat sich im Laufe des Jahres so positiv entwickelt, dass für 2023 ein Umzug und eine Vergrößerung am Standort bevorstehen.



Emanto GmbH

Das Unternehmen aus dem Kreis Offenbach ist ein Spezialist für Desinfektions- und Reinigungsmittel mit eigener Produktion. Zu seinen innovativen Angeboten gehören die Raum-

und Flächendesinfektion durch Kaltvernebelung sowie Desinfektionsflüge per Drohne. Im Offenbacher Zentrum hat die Emanto GmbH nun rund 400 Quadratmeter Büro- und Praxisfläche angemietet und will 2023 Arbeitsplätze an den Standort verlagern.



Walter Bauer GmbH und Bauer Baufachbetrieb GmbH

Das Unternehmen aus dem Kreis Offenbach bietet umfangreiche Dienstleistungen rund um Rohbau- und Sanierungsarbeiten sowie Denkmalpflege an. Unter den mehr als 50 Beschäftigten sind Handwerker wie Ingenieur*innen zu finden. In Offenbach hat die Walter Bauer GmbH nun einen neuen Standort mit rund 2.000 Quadratmetern im Gewerbegebiet an der Sprendlinger Landstraße bezogen.



Agileo Baumanagement GmbH

Das breit aufgestellte Bau-Dienstleistungsunternehmen aus Frankfurt saniert aktuell einen alten Verwaltungsbau am Odenwaldring und wird dort 2023 bis zu 20 Arbeitsplätze für Ingenieur*innen, Techniker*innen und die Geschäftsführung einrichten. AGILEO berät von der Planung bis zur Praxis, sowohl im Bestand als auch bei der Realisierung von Neubauten im gesamten Rhein-Main-Gebiet.



Mein Lieblingsbrot GbR

Der Gründer der neuen Backstube im Stadtteil Bürgel, die im Frühjahr 2023 eröffnen wird, hat eine sehr genaue Vorstellung von seinen Produkten und sich deswegen zum Bäckermeister ausbilden lassen. In den Räumen einer ehemaligen Metzgerei richtet er seine „gläserne Backstube“ ein: Dort und an einem knallroten Citroën-Bus können dann Brote und Gebäck erworben werden. Alle Waren zeichnen sich durch regionale Rohstoffe, Handarbeit und schonende Zubereitungsverfahren aus.

Ground Floor-Programm fördert Neuansiedlungen

„Offenbach ist der Lift für innovative Unternehmen und Läden“ – unter diesem Motto hat die Stadt mit dem Förderprogramm „Ground Floor“ zwischen 2020 und 2022 zahlreiche Unternehmen unterstützt und Investitionen von mehr als 580.000 Euro angestoßen (vgl. Kapitel 2.8).

Dabei wurden unter anderem folgende Unternehmen neu angesiedelt:



OF unverpackt

Im Senefelder Quartier hat 2022 der erste Unverpackt-Laden in Offenbach mit einem großen Sortiment aus Lebens- und Haushaltsmitteln sowie einem kleinen Café eröffnet. Die Wirtschaftsförderung hatte der Gründerin erfolgreich eine Fläche vermittelt. Mittlerweile stehen auch eine Angestellte sowie mehrere Aushilfen den Kund*innen zur Seite.



Pizza Rimini

Direkt an der Schnittstelle von Nordend und Hafen gelegen, hat sich die Pizzeria Rimini schnell etabliert. Im Stil der italienischen 1970er-Jahre bietet sie hochwertige Produkte und ein eigenes Backverfahren an. Neben der Unterstützung bei Gesprächen zur Mietfläche profitierte auch diese Einrichtung von „Ground Floor“. Die Pizzeria beschäftigt bereits 12 Mitarbeitende und sucht weiteres Personal.



Klub Liebe Studio

Die kreative Consulting Agentur im Bereich Events, Gastronomie und Marketing hat, gefördert durch das „Ground Floor“-Programm, ein Zuhause im Nordend gefunden. Neben den Agenturräumen des Klub Liebe Studio entstand in der Ludwigstraße auch die Grace Studiobar. Mit dem Know-how einer Agentur und eigener Location hat das Studio bereits neue Veranstaltungsformate im Nordend umgesetzt, weitere Ideen und neue Mitarbeitende werden folgen.

Entwicklung am Standort

Aktivitäten für Unternehmen, die ihre Entwicklung am Standort voranbringen, spielen bei der Wirtschaftsförderung in der täglichen Arbeit eine wichtige Rolle. Dabei geht es beispielsweise um den Umzug in neue Räumlichkeiten, um Genehmigungen von Um- oder Anbauten, um Stellplätze und Lagermöglichkeiten, um Hilfe bei Nutzungsänderungen und vieles mehr.



Deutscher Wetterdienst (DWD)

Dass dieses Engagement auch den Standort insgesamt stärkt, zeigt ein Beispiel aus dem Kaiserlei-Viertel: Der Deutsche Wetterdienst (DWD) in Offenbach verdoppelt seine bisherigen Flächen im Omega-Haus an der Strahlenbergerstraße. Wie im Herbst bekannt wurde, nutzt der DWD dort ab Ende 2023 eine Fläche von rund 6.000 Quadratmetern als Bildungszentrum. Zu den bisherigen 88 Mit-

arbeitenden vor Ort kommen dann 18 weitere hinzu, zudem werden die unterschiedlichen Bildungsangebote des DWD im Rahmen der Hochschule des Bundes zahlreiche Schulungsgäste anlocken. Dies stärkt die Strategie der Wirtschaftsförderung, das Kaiserlei-Viertel als Bürostandort zu entwickeln, und belebt das gesamte Areal. Das 1994 fertiggestellte Omega-Haus wird derzeit von seinem Eigentümer, dem Projektentwickler IMFARR, revitalisiert und energetisch saniert. Bisher war das DWD-Bildungszentrum in Langen untergebracht, der Mietvertrag läuft nun über 15 Jahre.



IBB Haus- und Industriebau GmbH

Auch die IBB, ein bundesweit tätiger Baudienstleister für Beratung, Planung und Ausführung, expandiert in Offenbach. Er hat bereits 60 Angestellte am Standort: Handwerker*innen und Architekt*innen, Ingenieur*innen und Informatiker*innen, Jurist*innen und Kaufleute. Zur Haus- und Industriebau GmbH gehören zudem eine eigene Logistik-Einheit für die Wartung des Fuhrparks und Dienstleistungsangebote für Baumaschinen. Durch die Ausdehnung auf ein benachbartes Grundstück kann sich das Unternehmen weiterentwickeln: Geplant ist der Neubau eines Büro-, Lager- und Werkstattgebäudes, wodurch rund 27 weitere Arbeitsplätze entstehen.

Im Hinblick auf die Flächen im Stadtgebiet steckt Offenbach voller Potenziale.

Home OF Success

Das Flächenmanagement unterstützt Unternehmen und Gewerbetreibende bei ihrer räumlichen Entwicklung und hilft ihnen, adäquate Flächen in Offenbach zu finden. Ein Fokus liegt auf der Neuansiedlung von Unternehmen, wobei die Entwicklung am Standort zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Um einen umfassenden Überblick über die Flächenangebote und -potenziale zu erhalten, arbeitet die Wirtschaftsförderung eng mit Eigentümer*innen und Berater*innen, Makler*innen und Flächenentwickler*innen zusammen. Gleichzeitig pflegt sie vielfältige Kontakte zu ansiedlungsinteressierten Unternehmen, lokalen Gewerbetreibenden und Investor*innen. Möglichkeiten zum Austausch gab es auch 2022 bei öffentlichen Veranstaltungen und Messen wie der EXPO REAL in München oder durch Treffen im kleinen Rahmen vor Ort, etwa bei zahlreichen Firmenbesuchen.

Die Abteilung Flächenmanagement vermittelt Kontakte zwischen Interessierten und Anbietern. Zudem berät sie bei allen Fragen rund um den Standort und dessen Rahmenbedingungen – diese Tätigkeit nimmt immer mehr Raum ein, da das Interesse an Offenbach wächst und die Fragestellungen vielfältiger und spezieller werden. Hier geht es vor allem darum, die Abstimmungen mit Politik und Verwaltung zu begleiten. Zudem unterstützt die Wirtschaftsförderung bei Fragen zu Dienstleistungen und Ansprechpartnern.

Auch 2022 zeigte sich: Die ehemalige Industriestadt Offenbach am Main bietet interessante Flächenpotenziale, die zur Umwandlung in einen modernen, kreativen Wirtschaftsstandort beitragen. Hier lässt sich beobachten, wie Visionen dank klarer Strategien und Konzepte zur Realität werden.



Zahlreiche Anfragen

Rund 240 Anfragen nach Flächen unterschiedlicher Art gingen, wie schon im Vorjahr, 2022 bei der Wirtschaftsförderung ein. Mehr als die Hälfte davon stammte von Interessenten, die bislang nicht in Offenbach aktiv sind. Ein Viertel der Anfragen leiteten die Partner der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region und der Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI) weiter. In über 40 Prozent der Fälle galt das Interesse Grundstücken zum Neubau oder der Umnutzung von Be-

standsgebäuden. Die Nachfragen nach den größten Flächen lagen im Bereich zwischen 100.000 und 250.000 Quadratmetern – ein Gesuch bezog sich sogar auf rund 650.000 Quadratmeter Fläche. Rund ein Viertel der Anfragen betraf Büroflächen, wobei die häufigsten angefragten Größen erneut unter 100 Quadratmetern sowie zwischen 100 und 500 Quadratmetern lagen. „Ausreißer“ nach oben war in diesem Jahr ein Gesuch über rund 30.000 Quadratmeter.

Rund 20 Prozent der Interessenten suchten eine Ladenfläche. Dabei ging es vor allem um kleine Flächen bis zu rund 100 Quadratmeter und Objekte mit rund 200 bis 250 Quadratmetern. Zudem bestand Interesse an den klassischen Einzelhandelsgrößen von rund 800 bis 1.200 Quadratmetern. Eine Vielzahl unterschiedlicher Handelsunternehmen bewegte sich mit ihren Anfragen im Bereich um die 1.000 und 2.000 Quadratmeter. Zahlreiche Nachfragen gab es erneut zu Lager- und Produktionsflächen: Insbesondere Logistiker suchten Flächen größer als 10.000 Quadrat-

meter, das größte Gesuch nach rund 50.000 Quadratmetern entfiel auf eine Produktionsfläche für Leichtindustrie.

Ein Schwerpunkt der Nachfragen lag wieder bei Flächen für Rechenzentren und Handel jeder Art, auch Kreislaufwirtschafts- und Recycling-Unternehmen bekundeten großes Interesse. Ebenfalls häufig nachgefragt wurden Areale, um sie als Produktionsstandort für Batterien oder Solarpanels zu nutzen.

Kaiserlei-Viertel und Hafen

Das Verkehrsinfrastrukturprojekt für die Region Rhein-Main im Stadtteil Kaiserlei ist seit Ende 2022 erfolgreich abgeschlossen: Durch den Rückbau des früheren Kreisverkehrs wurde die Verkehrsführung neu geordnet. Der regionale Verkehr zwischen Frankfurt und Offenbach verläuft nun getrennt vom Verkehr von und zur Autobahn 661. Damit wurde die Erreichbarkeit des Kaiserlei-Viertels verbessert und die Kapazität der Verkehrswege insgesamt erhöht.

Mit dem Spatenstich des Rockywood an der Hafenallee (vgl. Kapitel 2.1) im Sommer 2022 rückte der Lückenschluss zwischen Hafen-Quartier und Kaiserlei-Viertel näher. Kurz darauf startete am Nordring auch der Bau des neuen Messe-Parkhauses: Das siebenstöckige Gebäude bietet voraussichtlich ab März 2023 rund 350 Stellplätze, die vorrangig für Ausstellende und Gäste der Offenbacher Messe zur Verfügung stehen – allein die jährlich zweimal veranstaltete Internationale Lederwarenmesse Offenbach (ILM) zieht mehr als 12.000 Besucher*innen im Jahr aus dem In- und Ausland an. Das Parkhaus sichert der Messe Offenbach GmbH nun eine langfristige Entwicklungsperspektive. In der ausstellungsfreien Zeit werden die Stellplätze an Unternehmen aus dem Kaiserlei-Viertel, dem Hafen und Nordend vermietet, was die Standorte noch attraktiver macht.

Neben dem CO2-neutralen Bürohaus LEIQ, das Mitte 2022 Richtfest feierte, konkretisieren sich im Rahmen der EXPO REAL im Oktober auch die Pläne zum Hochhaus-Grundstück des Nordkap-Areals: Geplant ist ein rund 120 Meter hoher Turm in Holzhybrid-Bauweise. Für das Projekt mit rund 60.000 Quadratmetern Geschossfläche und besonderer Energietechnik, das den Namen „NAMU“ trägt, soll nun zeitnah Baurecht geschaffen werden. Auch entlang der Strahlenbergerstraße tut sich etwas: Im westlich gelegenen Teil will ein Berliner Investor einen kubusartigen Neubau unter dem Projektnamen „The Stacks“ mit hochwertigen Büroflächen nach den Plänen von Eike Becker_Architekten realisieren. Die Vermarktung der Mietflächen ist bereits angelaufen.

Neben diesen Projekten kommt auch die Entwicklung in den Bestandsgebäuden voran. So hat das Main Office in der Kaiserleistraße eine neue Marketing-Suite eingerichtet, um die Möglichkeiten und das zukünftige Erschei-

nungsbild zu demonstrieren. Gleich nebenan, im Gebäude der ehemaligen ODDO BHF Bank, begann 2022 die umfangreiche Modernisierung des Gebäudes: Die Flächen sollen nach höchsten energetischen Standards mit flexibel aufteilbaren Räumen sowie einem Grünflächenkonzept entwickelt werden und bereits ab 2023 wieder zur Verfügung stehen. Die Immobilie heißt nun „GROW“, was für „Green Office First Row“ steht: Sie liegt zentral am stetig wachsenden Standort Kaiserlei und strebt das Nachhaltigkeitssiegel BREEAM in der Kategorie „Exzellent“ an.

Die größte Baustelle im Kaiserlei ist aktuell das Omega-Haus, das nach einer General-Revitalisierung aller Bauteile ab 2023 sukzessive wieder bezogen werden kann. Als Ankermieter auf einer nun doppelt so großen Fläche von 6.000 Quadratmetern ist weiterhin der Deutsche Wetterdienst ansässig (vgl. 2.1). Der DWD kann nun ein Zugpferd sein, um weitere Mieter in das markante Gebäude zu locken. Außer Büros soll es in dem sieben- bis neunstöckigen Komplex künftig Gastronomie, eine Kindertagesstätte, ein Fitness-Studio und Konferenzräume geben.

Im südlichen Kaiserlei-Viertel hat der Flexible Office-Anbieter Regus 2022 im zweiten Bauteil des Büroobjekts „Unite Offices“ die Türen geöffnet: In dem Solitär bietet er rund 2.300 Quadratmeter individuell anpassbare Büroflächen auf vier Etagen.

Attraktive Büroflächen entstanden außerdem im Gewerbegebiet Bieber-Waldhof: Im Neubau der Privaten Beruflichen Schulen Pro-Genius, der auch eine Kita mit 100 Plätzen beherbergt, konnten rund 2.400 Quadratmeter hochwertige und individuell nutzbare Büroflächen geschaffen werden.



Möglichkeiten zum Austausch gab es auch 2022 bei öffentlichen Veranstaltungen und Messen wie der Expo Real



Future **OF** Business

Offenbach
am Main

Offenbach
am Main

Soul **OF** Hessen

Innovationscampus

Die Ansiedlungserfolge mit der SAMSON AG und BioSpring bringen die Entwicklung des Innovationscampus im bemerkenswerten Tempo voran. Im Sommer 2022 konnte der Entwurf des Bebauungsplans offengelegt werden, aktuell werden die Stellungnahmen dazu bearbeitet. Anfang 2023 folgten die erforderlichen Gutachten, sodass im Sommer der nächste Schritt des Bebauungsplanverfahrens ansteht. Für die Entwicklung des ehemaligen Clariant-Areals ist die Stadtwerke-Tochter INNO Innovationscampus Offenbach GmbH & Co. KG verantwortlich.

Ihr Projektteam steht mit der SAMSON AG im intensiven Kontakt, um den ersten Bauantrag für deren Fabrik der Zukunft Anfang 2023 auf den Weg zu bringen. Für BioSpring wurde Ende 2022 der Bauantrag für den Umbau des bestehenden Sozialgebäudes an der Kettelerstraße in eine Produktionsstätte eingereicht. Auch die Entwicklung der denkmalgeschützten Dreibogenhalle kommt in enger Abstimmung voran. Sie steht im Zusammenhang mit der Erschließungsplanung für das gesamte Areal. Um das Projekt Designpark weiterzuentwickeln (vgl. Kapitel 2.9), wurde ein Projektteam zusammengestellt.

Quartier 4.0

Auch auf dem Areal des ehemaligen Güterbahnhofs nimmt die Entwicklung weiter Fahrt auf. Als erste Maßnahme wird mit dem Bau eines der Wohngebäude begonnen, und auch die Vermarktung der Gewerbeflächen wird 2023 konkreter. Es entstehen Flächen für urbane Produktion und Dienstleistungen, die Baumaßnahmen für die verkehrliche Erschließung des Areals sind nahezu abgeschlossen. Der Projektentwickler Aurelis Real Estate GmbH will

zudem die ehemalige Güterhalle sanieren und gewerblich nutzbar machen. Damit kann ein weiteres Schlüsselprojekt der Stadtentwicklung aus dem Masterplan umgesetzt werden: Die Ansiedlung von Einzelhandel, Gastronomie und sozialer Infrastruktur wird den Offenbacher Osten weiter aufwerten.

Am Rande des Quartiers entsteht auch das dringend benötigte vierte städtische Gymnasium, für das Ende 2022 der Siegerentwurf aus einem europaweiten Realisierungswettbewerb gekürt wurde. Der Auftrag für die weitere Planung soll Ende Februar 2023 erteilt werden, parallel dazu laufen die Vergabeverfahren für weitere Fachplanungsleistungen. So wird auch für den Nachwuchs im stetig wachsenden „Home OF Success“ gesorgt.

Offenbach – die Stadt der Möglichkeiten

Full OF Ideas

Offenbach steckt „Full OF Ideas“ – und lädt dazu ein, die eigenen Potenziale kreativ auszuschöpfen. Das belegt jedes Jahr aufs Neue die außergewöhnliche Gründungsintensität in der Stadt. Aus kleinen Ideen entstehen innovative Konzepte, die positive, nachhaltige Auswirkungen auf die Zukunft und die Wirtschaft vor Ort haben können. Daher arbeitet die Wirtschaftsförderung kontinuierlich und intensiv daran, Existenzgründende bestmöglich zu unterstützen.

Wie der Gründerreport 2022 belegt, liegt der IHK-Bezirk Offenbach bei der Gründungsintensität 2021 weiterhin auf Platz 1 in Hessen¹: Auf je 1.000 Einwohner*innen kamen hier 992 Gründungen, mehr als im Jahr davor (8,95). Auch bundesweit erreicht die Stadt im NUI-Regionenranking des Instituts für Mittelstandsforschung² wieder eine Top-Platzierung.

Die Abkürzung steht für „Neue Unternehmerische Initiative“. Der NUI-Indikator zeigt an, wie viele Gewerbebetriebe pro 10.000 Einwohner*innen und Jahr im erwerbsfähigen Alter in einer Region neu angemeldet wurden. In Offenbach stieg dieser überdurchschnittliche Wert von 174,5 auf 178,8. Die Zahlen belegen: Der Wirtschaftsförderung gelingt es weiterhin, Offenbach dauerhaft als attrakti-

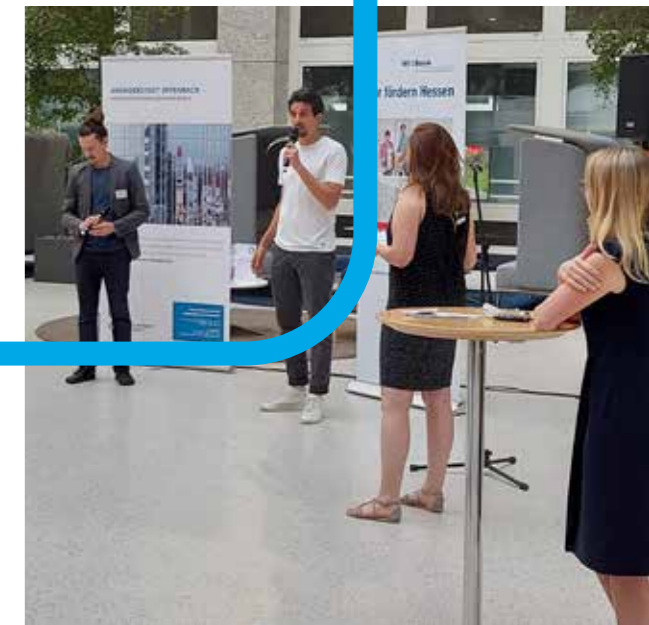
ve Gründerstadt zu positionieren. Innovative und nachhaltige Unternehmen und Start-ups haben hier die Möglichkeit, ihre Visionen zu realisieren. Damit liefern sie auch einen nicht zu unterschätzenden Beitrag für die lokale Ökonomie – eine Win-win-Situation für alle Beteiligten. Offenbach etabliert sich weiter als idealer Standort für die Gründerszene und das wird auch verstärkt nach außen kommuniziert.

„Start OF Your Business“: Positives Umfeld für Gründungswillige

Die „Gründerstadt Offenbach“ ist von der Stadt bereits 2003 im Rahmen einer EU-Förderung initiiert worden. Das Projekt fördert Existenzgründungen vor Ort und bündelt die damit verbundenen Aktivitäten. Partner sind die Stadt Offenbach – speziell die Wirtschaftsförderung –, die KIZ SINNOVA Gesellschaft für soziale Innovationen gGmbH, die IHK Offenbach, die Sparkasse Offenbach, die Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main (HfG), die MainArbeit Kommunales Jobcenter Offenbach, die Agentur für Arbeit Offenbach und viele andere.

¹ Gründerreport 2022 der hessischen Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern. Zugriff: <https://www.ihk.de/blueprint/servlet/resource/blob/5659792/83b7a77df5a3e9ecf9eaf582d707e23b/gruenderreport-2022-data.pdf> [abgerufen am: 22.02.2023].

² Institut für Mittelstandsforschung Bonn. Zugriff: <https://www.ifm-bonn.org/statistiken/gruendungen-und-unternehmensschliessungen/nui-indikator/regionenranking> [abgerufen am: 22.02.2023].



So kommen unterschiedlichste Institutionen zusammen, um für ein möglichst positives Gründungsumfeld in der Stadt zu sorgen und um Gründungswillige mit einem starken Netzwerk zu unterstützen. Sie beraten zu Themen wie Finanzierung und Fördermittel, sie helfen bei der Anmietung von Räumlichkeiten, geben Tipps zur Vernetzung und zum Marketing. Nun geht das Projekt in die nächste Runde: Im Mai 2022 gaben Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke, die Wirtschaftsförderung Offenbach und die KIZ SINNOVA Gesellschaft für soziale Innovationen gGmbH die gemeinsame Weiterführung des Projekts bis einschließlich 2024 bekannt.

Die Verantwortlichkeiten wurden 2021 neu geordnet: Das Projekt „Gründerstadt Offenbach“ ging in die Zuständigkeit von Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke über und ist seitdem bei der Wirtschaftsförderung angesiedelt. Damit verbunden ist auch eine Neuausrichtung und Intensivierung der Arbeit in diesem Bereich: Die Beratung zur Existenzgründung, die einen hohen Stellenwert hat, wird weiterentwickelt. Das GO Magazin der Gründerstadt Offenbach befindet sich aktuell im Relaunch-Prozess und das gilt 2023 auch für die Website. Unter www.gruenderstadt-offenbach.de finden sich schon jetzt immer mehr interessante Porträts von mutigen Menschen, die sich mit ihrer Gründeridee auch ein Stück weit selbst verwirklichen – mit „La Dolce Vita“, ihrem „Öldorado“ oder dem Projekt „Click A Tree“, mit „Reimos Brauwerk“, „Yogaladen Offenbach“ und „zeltHAUS“.

Zu dem Projekt gehört seit 2020 auch das GO Mentoring-Programm. Aktuell sind dort 17 Mentor*innen sowie 11 Mentees registriert. Ziel ist es, dass junge Gründer*innen tatkräftige Unterstützung durch erfahrene Partner*innen aus Offenbach erhalten. Auf mehreren Treffen tauschten die Teilnehmenden 2022 ihre

Erfahrungen und ihr Wissen aus, sie lernten voneinander und brachten damit das Netzwerk weiter voran. Die Kontakte führen auch in kommunale Institutionen und zu Personen aus der lokalen Wirtschaft oder Politik. Zukünftig soll das Mentoring-Programm ausgebaut und erweitert werden.

Welche Möglichkeiten die Gründerstadt Offenbach bietet, zeigten 2022 mehrere Veranstaltungen. Unter dem Motto „Netzwerk erleben“ kamen am 18. Mai 44 Teilnehmende im ROC Office Center zusammen. Viele Netzwerkpartner stellten sich vor und zwei Start-ups präsentierten ihre Idee und Gründungsgeschichte. „New Work erleben“ konnten 33 Interessierte am 8. Juni: Im Coworking Space SleevesUp! in der Berliner Straße gab es starke Impulse und Inspirationen rund um die Trends der neuen Arbeitswelt.

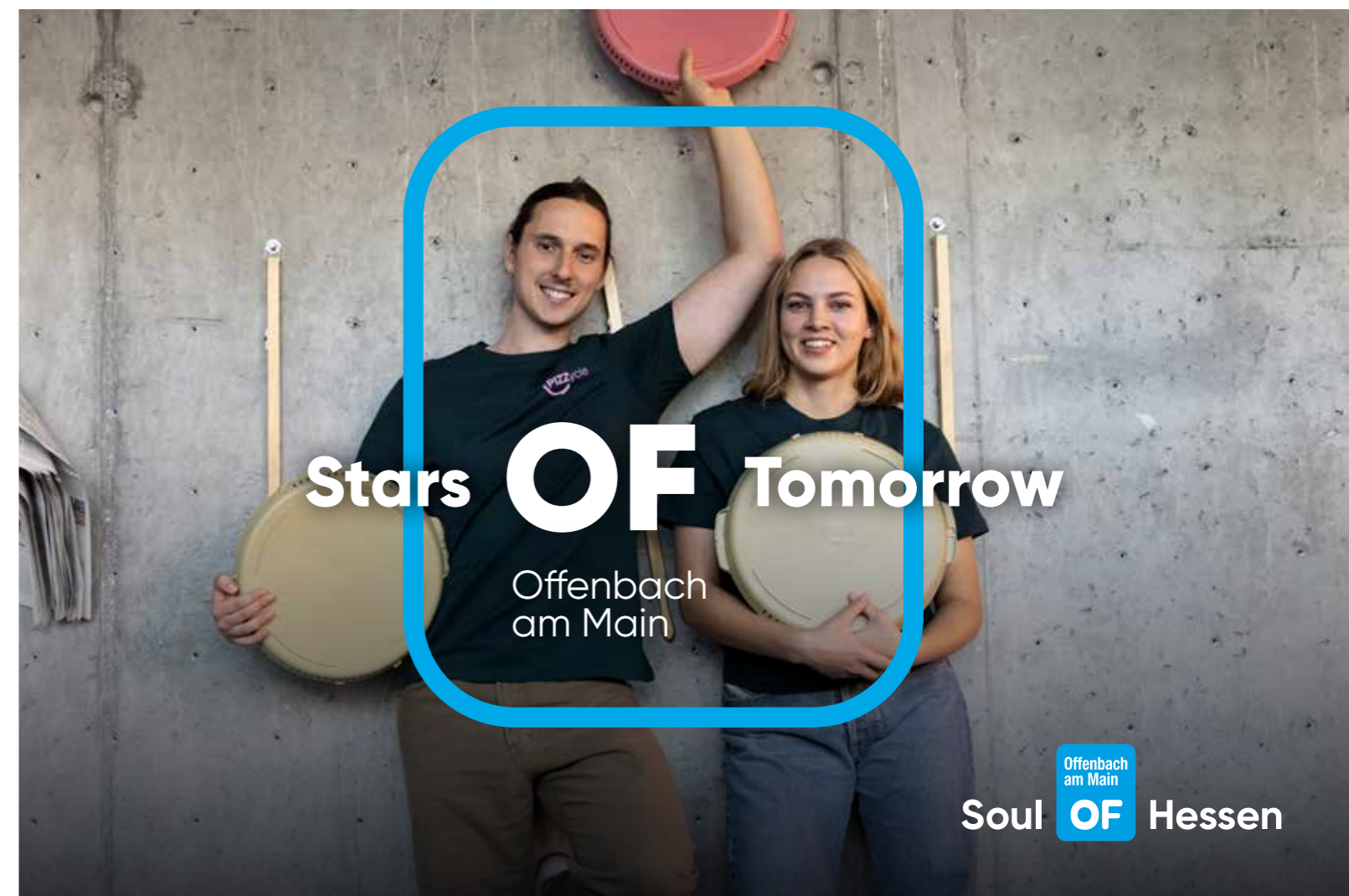
„Förderung erleben“ hieß es am 12. Juli bei einem gemeinsamen Event der Gründerstadt mit der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen. 57 Gäste hörten einen Impulsvortrag und den Expert*innentalk, bevor erfahrene Gründer*innen von ihren Erfahrungen beim Thema „Förderung/Finanzierung“ berichteten und ihre Top-Tipps verrieten. Im Anschluss kam es bei einem leckeren Grillbuffet zu spannenden und intensiven Gesprächen. „Impact erleben“ wollten 47 Interessierte am 29. September bei YNEO, einem nachhaltigen Netzwerk in der Frankfurter Straße. Wie lässt sich Nachhaltigkeit wirksam gestalten? Wie lässt sich auch in der Gründerstadt der soziale, ökologische und ökonomische Impact (= Einfluss) erfolgreich weiter voranbringen? Diese Fragen prägten die Vorträge und die anschließenden Gespräche.

Impact Festival: „Stars OF Tomorrow“

Um das Netzwerken für eine bessere Welt ging es auch beim IMPACT FESTIVAL am 5. und 6. Oktober 2022 auf dem FREDENHAGEN-Gelände in Offenbach: Auf Europas größter Messe für nachhaltige Innovationen stellten Unternehmen und Start-ups ihre Lösungen für die drängendsten Probleme unserer Zeit vor, sie präsentierten ihre Ideen und suchten Partner oder Finanzierungen. „Leave an Impact“ – das galt für Ausstellende und Besucher*innen gleichermaßen. Das Festival bot bereits zum zweiten Mal viel Raum für Kontakte und Austausch, auch über die Ausstellerstände und Vorträge hinaus. Neben mehr als 250 Unternehmen waren auch die Teams der Wirtschaftsförderung und der Gründerstadt mit einem Stand vertreten. Es ging um die Effizienz der Ressourcen, um zeitgemäße Digitalisierung und

Mobilität, um Ökologie und smarte Lösungen für den gesamten Planeten. Damit rückte das IMPACT FESTIVAL die Themen Nachhaltigkeit und Verantwortung in den Fokus und stärkte gleichzeitig die Sichtbarkeit des Standortes Offenbach. Die Veranstalter konnten mehr als 2.500 Gäste begrüßen, was die Relevanz des Themas unterstreicht: Sie informierten sich über lösungsmittelfreie Verfahren in der Chemie, über Apps für nachhaltiges Shoppen, Vorschläge zur Reinigung der Meere und über den neuen Unverpackt-Laden im Senefelder Quartier. Die beste Variante, den Klimawandel in den Griff zu bekommen, sind technologische Revolutionen – das wurde auf dem IMPACT FESTIVAL deutlich.

Und: In Offenbach, der Stadt der Möglichkeiten, gibt es viele kluge Köpfe und mutige Unternehmer*innen, die die Welt neu denken und genau diese Revolution vorantreiben können.



Master OF Craft

Offenbach
am Main

Offenbach
am Main

Soul **OF** Hessen

Home OF Diversity

Das Handwerk ist und bleibt ein starker und vielseitiger Wirtschaftsbereich mit ausgezeichnetem Ruf – international, bundesweit und lokal. Die Betriebe tragen als Arbeitgeber und Ausbilder zur Sicherung des Wohlstands und zur Entwicklung der Gesellschaft bei. Auch bei der Integration im „Home OF Diversity“ und bei der Umsetzung der Energiewende spielen sie eine wichtige Rolle. Um das Handwerk und seine Belange vor Ort zu unterstützen, fand im Oktober 2022 wieder eine Obermeistertagung statt.

In der Stadt sind aktuell rund 2.000 Handwerksbetriebe registriert, 200 mehr als im Jahr davor. Neben anlassbezogenen direkten Kontakten hat die Wirtschaftsförderung 2019 die jährliche Obermeistertagung (mit einer pandemiebedingten Unterbrechung 2020) etabliert. Um möglichst umfassend auf alle Fragen des Handwerks eingehen zu können, findet diese Tagung möglichst unter Einbeziehung aller hauptamtlichen Magistratsmitglieder statt. 2022 nahmen zudem leitende Angestellte der Ämter Mobilität, Wirtschaftsförderung und Liegenschaften, Planen und Bauen, Recht, Digitalisierung und Ordnung sowie Vertreter*innen der Stadtwerke Offenbach teil. Zum Treffen in den Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft in Offenbach kamen alle Obermeister*innen der im Kammerbezirk vertretenen Handwerksinnungen.

Im Rahmen dieses regelmäßigen Dialogs entwickeln alle Beteiligten gemeinsam und nachhaltig die Rahmenbedingungen für das Handwerk in der Stadt Offenbach weiter. Probleme und Anliegen, die nicht direkt geklärt werden konnten, liegen nun den jeweiligen Fachämtern zur Bearbeitung vor. Die Möglichkeit, Probleme und Anliegen direkt und persönlich anzusprechen und gemeinsam neue Lösungskonzepte zu erarbeiten, sorgte auf allen Seiten für positive Resonanz. Auch 2023 ist wieder eine Obermeistertagung geplant.

„Nur im Rahmen eines regelmäßigen Dialogs können wir gemeinsam und nachhaltig die Rahmenbedingungen für das Handwerk in der Stadt Offenbach weiterentwickeln und wirksam optimieren.“

Dennis Kern, Kreishandwerksmeister

Soul OF Hessen – City Management

Als Teil der Wirtschaftsförderung der Stadt Offenbach und deren Stabsstelle Innenstadt betreut und berät das City Management die Betriebe und Unternehmen in der Innenstadt. In der „Soul OF Hessen“ gab es auch 2022 viel Unterstützungsbedarf: Zwar fielen die meisten Corona-Einschränkungen, dafür war das Jahr geprägt von Preissteigerungen und der Energiekrise – so blieb die Situation für Handel und Gastronomie herausfordernd. Doch die Macher*innen in dieser Stadt, die willensstark und optimistisch in die Zukunft blicken, schufen auch in dieser schwierigen Zeit neue Anziehungspunkte in der Innenstadt. So ist es Ende 2022 gelungen, die Wetter- & Klima-Werkstatt Offenbach langfristig zu etablieren.

mit rund 390 Quadratmetern doppelt so groß wie die derzeitige Fläche. Dadurch entsteht Platz für einen großen Mehrzweck-Bereich, zudem machen Exponate des DWD die Arbeit des Wetterdienstes interaktiv erfahrbar. Die Einrichtung, die schon Betriebsausflüge aus Stuttgart anlockte, möchte sich verstärkt den Themen Klimagerechtigkeit und Klimaanpassung widmen und die Bedeutung des Klimawandels aufzeigen. So wird mit dem Offenbacher Alleinstellungsmerkmal Wetter- und Klimaforschung, das schon jetzt medial für hohe Reichweiten sorgt, ein positiver Image-träger weiterentwickelt.

Das Projekt, eine Kooperation der Wirtschaftsförderung mit dem städtischen Kulturamt und dem Deutschen Wetterdienst (DWD), bekommt mehr Raum. Geplant ist, dass die Werkstatt im Rathaus Plaza (Frankfurter Straße 39) bis Ende Februar geöffnet bleibt und dann bis Mitte 2023 auf eine daneben liegende Fläche umzieht. Bis zur Eröffnung wird es weiterhin ein kostenloses Workshop-Angebot sowie Aktionen und Veranstaltungen in der Innenstadt geben. Der neue Ausstellungsraum ist

Pop-up-Stores und Aktionen beleben die Innenstadt

Für eine Belebung der City sorgte 2022 auch die temporäre Nutzung der ehemaligen BB Bankfiliale am Stadthof. Im Januar erhielt die Offenbacher Jugendkunstschule dort die Möglichkeit, ihre pandemiebedingt entfallene Ausstellung zum 40-jährigen Bestehen nachzuholen. Die Wirtschaftsförderung hatte die Räume als Pop-up-Store seit August 2021



Die Wetter- und Klimawerkstatt: eine Kooperation der Wirtschaftsförderung mit dem Kulturamt und dem Deutschen Wetterdienst (DWD)



Künstlermarkt

angemietet, um dort mit wechselnden Angeboten neue Anreize in der Innenstadt zu setzen.

Das City Management unterstützte die Oster-Malaktion für Kita-Kinder im RING CENTER ebenso wie die „Spiel mich! – Klavieraktion“ zum Tag der Musik am 25. Juni und die VHS-Aktionstage auf dem Wochenmarkt (vgl. Kapitel 2.7). Unter seiner Federführung kam im Sommer 2022 auch zum zweiten Mal der Runde Tisch Wilhelmsplatz zusammen: Marktbesucher*innen und Händler*innen, Gastronom*innen und Vertreter*innen von Stadt und Politik sprachen über aktuelle Themen wie Verkehrsführung, Marketing und Veranstaltungen.



„State OF The Art“: Künstlermarkt und Superladen

Im Herzen der Stadt kam dann traditionell im Spätsommer die Zeit für Kunst und Kulinarik: Am 4. September fand wieder der Künstlermarkt auf dem Wilhelmsplatz statt.

An 70 Ständen präsentierten Kunstschaffende und Kreative aus Stadt, Kreis und Region Offenbach ihre Arbeiten. Viele Aussteller*innen griffen das Thema Recycling und Nachhaltigkeit auf, die Jugendkunstschule bot ein ganztägiges Mitmachprogramm und auch kulinarisch waren die Gäste am Wilhelmsplatz mit seiner internationalen Gastronomie bestens versorgt. Zudem beteiligte sich Offenbach wieder an der bundesweiten Aktion „Heimat-Shopper“ am 9. und 10. September. Unter dem Motto „Für mich klare Sach’ – ich kauf in Offenbach!“ nahmen viele Geschäfte und Gastronomiebetriebe in der Innenstadt, im RING CENTER sowie in den Stadtteilen Bieber und Bürgel daran teil. Diverse Events lockten 2022 ins KOMM-Center: So gab es beispielsweise einen temporären Manga-Store und eine Autogrammstunde mit Moderator und „Let’s Dance“-Juror Joachim Llambi.

Der Weihnachtsmarkt konnte 2022 wieder ohne Einzäunung und Corona-Bändchen stattfinden. Das City Management unterstütz-

te den Gewerbeverein Treffpunkt Offenbach bei dessen Gestaltung und schaltete gemeinsam mit der Offenbacher Stadtmarketinggesellschaft mbH (OSG) mehrere Wochen lang FFH-Radiospots für den Weihnachtsmarkt. Dort wurde weniger Beleuchtung aufgehängt und diese wurde bereits um 22:00 Uhr ausgeschaltet, um Energie zu sparen. Unterstützt wurde im Dezember auch die Veranstaltung „Bernard lädt ein“ im Nordend – ein vorweihnachtlicher Bummel durch diesen Offenbacher Stadtteil, der auf Initiative der Gewerbetreibenden vor Ort stattfand. Zudem öffnete die temporäre Galerie „Superladen“ bereits zum 19. Mal ihre Türen: Eine Rekordzahl von 28 Offenbacher Künstler*innen bekam diesmal im ehemaligen „Orsay“ in der Frankfurter Straße die Möglichkeit, ihre Werke in der Vorweihnachtszeit auszustellen und zu verkaufen. Das unterstützt die lokale Kulturszene und belebt gleichzeitig die Innenstadt.

Stadt der Macher*innen – auch in Krisenzeiten

Trotz der angespannten Lage durch die Corona-Pandemie, die Energiekrise und Inflation gab es auch 2022 einige Neueröffnungen. Dazu gehören der Churros Club in der Großen Markstraße 54, das „The Dash“ im ehemaligen „Don Pedro’s“ in der Frankfurter Straße, das Café Liebherz (früher „Ferdinands“) in der Herrnstraße, der Hanf- und CBD-Store in der Walter-Passage und die LIDL-Filiale im ehemaligen Toys’R’Us-Gebäude. Zudem hat das „Coffreez“ eine Fläche im Rathaus Plaza angemietet. Auch im Kleinen Biergrund haben zwei neue Gastronomie-Betriebe eröffnet, und die Fielmann-Filiale zog in die Frankfurter Straße 1 um.



Das zeigt: Auch während der Krise(n) sind die Macher*innen in Offenbach weiter am Werk, sie erobern Neuland und gestalten gemeinsam die Zukunft. Diese und andere Qualitäten unterstreicht auch eine neue, im Februar 2023 startende OSG-Stadtmarketingkampagne unter dem Motto „Soul OF Hessen“, an deren Erarbeitung und Entstehung das City Management mitwirkte.



Offen Denken

Heart OF our City

Mit dem Ziel, ein pulsierendes „Heart OF Our City“ zu schaffen, treiben die Stadt Offenbach und ihre Wirtschaftsförderung die Entwicklung der Innenstadt mit zahlreichen Projekten und Ideen voran. Die Vision von einer Mitte für alle bis 2030, die auf dem Zukunftskonzept Innenstadt basiert, gibt dabei die Richtung vor.

In der Innenstadt wird gemeinschaftlich gearbeitet und produziert. Die Menschen treffen sich in Cafés, im Grünen Band, auf Dächern oder in der Station Mitte. Es gibt Debatten im Rathaus, Konzerte unter freiem Himmel, Ausstellungen und Vorträge in den offenen Ateliers. Natürlich kann man hier auch shoppen – Überraschendes, Lokales, eben die Dinge, die es auf der Zeil oder in den Malls nicht gibt. Wer das Besondere, Echte sucht, kommt nach Offenbach Mitte.

Die Stadtverordnetenversammlung hat 2020 das Zukunftskonzept Innenstadt, das diese Vision verwirklichen will, beschlossen. Ziel ist es, die vom Strukturwandel betroffene Offenbacher Innenstadt bis 2030 in eine lebenswerte Mitte für alle Bürger*innen umzugestalten – auf Basis einer Gesamtstrategie. In Kooperation mit dem Planungsbüro urbanista, dem Verein Offenbach offensiv e.V. und gemeinsam mit vielen weiteren Beteiligten hat die Stadt 14



UND.Offenbach zeigte, wie rege die Stadtgesellschaft in Offenbach agiert, wenn ihr eine entsprechende Bühne zur Verfügung steht.

Zukunftsprojekte erarbeitet, die Offenbachs Mitte neu prägen werden. Ende 2022 befand sich bereits die Hälfte davon in der Planung oder Umsetzung und es sind zwei weitere spannende Projekte hinzugekommen.

Hier, um anzupacken: Die Agentur Mitte wächst

Die Agentur Mitte wurde 2020 mit dem Auftrag gegründet, die Vision des Zukunftskonzepts in die Offenbacher Realität zu überführen. Seit Ende 2021 wird die Agentur als Koordinierungsstelle zwischen städtischen Institutionen und privaten Akteur*innen aufgebaut – aktuell

noch mit einer Stelle, ab Mitte 2023 sollen zwei weitere Stellen folgen.

Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit war die Akquirierung von Fördermitteln: Nachdem die Stadt Offenbach Ende 2021 bereits mehr als eine Million Euro für die „Station Mitte“ sowie 250.000 Euro für weitere Projekte erhalten hatte, bewilligte das Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ im Sommer 2022 einen zusätzlichen Bescheid über 300.000 Euro. Damit fördert das Hessische Wirtschaftsministerium die innovativsten Konzepte für eine lebendigere Innenstadt. Das Bundesförderprogramm umfasst 262.500 Euro und finanziert zwei Themen: die vertiefende Objektplanung für die Nachnutzung des Rathaus-Pavillons und eine projektübergreifende Kommunikationsstrategie für das Zukunftskonzept Innenstadt, das 2023 auf den Weg gebracht werden soll. Auch

die neuen Landesmittel beziehen sich zu großen Teilen auf den Rathaus-Pavillon.

Neues Beteiligungsformat „Offen denken“ gestartet

Zudem hat die Agentur Mitte die neue Veranstaltungsreihe „Offen denken“ ins Leben gerufen, um aktuell und transparent zu informieren und zum Mitmachen einzuladen. Damit rückt das Thema Beteiligung, das schon bei der Erstellung des Zukunftskonzepts Innenstadt eine wichtige Rolle spielte, wieder in den Fokus: Eine Mitte für alle kann nur durch das Mitwirken von möglichst vielen entstehen. So gelang es bei der Auftaktveranstaltung im Mai 2022, den Offenbacher Zukunftsclub aus der Konzept-Entwicklungsphase von 2020 fast vollständig zu reaktivieren: Der Zukunftsclub sprach an diesem Tag mit fast 20 gelade-

nen Fachleuten aus ganz Deutschland über die Transformation der Innenstadt und gab Impulse für die künftige Nutzung des Rathaus-Pavillons.

Der zweite Workshop „Offen denken“ im September richtete sich an die Öffentlichkeit: Mithilfe einer breiten Kommunikationskampagne und vieler bilateraler Gespräche brachte die Agentur Mitte rund 60 Akteur*innen der Offenbacher Stadtgesellschaft aus den verschiedensten Bereichen zusammen. Sie trafen sich auf dem Platz vor dem Rathaus-Pavillon, was wiederum für öffentliche Sichtbarkeit sorgte, und tauschten dort ihre Ideen und Wünsche für Projekte in der City aus. Noch lässt die Planung durchaus Raum dafür – daher wird die neue Reihe als Vernetzungs- und Beteiligungsformat auch 2023 und darüber hinaus fortgesetzt.

Temporäre Interventionen und experimentelle Projekte

Unterdessen hat die Zwischennutzung des Rathaus-Pavillons begonnen: Nach dem Auszug des Polizeiladens wurde seine Fassade künstlerisch auffällig gestaltet. Das Künstlerkollektiv PARA lud im Rahmen der Ausstellung „In der Mitte des Wetters“ der Wetter- & Klima-Werkstatt Offenbach von August bis Oktober zum Nachdenken ein. Nun dient der Pavillon bis Ende Februar 2023 zum einen als „radraum“: Dieses Projekt der HfG steht unter der Leitung von Prof. Peter Eckart und Daniel Rese, die dort neben ihrem Kurs wöchentliche Rad-Ausfahrten mit anschließendem Aperitivo organisieren. Jeden Donnerstagabend gibt es öffentliche Vorträge von geladenen Expert*innen und an den Wochenenden finden Workshops zum Thema „Fahrrad aus Design-Perspektive“ statt. Außerdem wurde Anfang Oktober ein selbstverwalteter Ju-

gendraum im Pavillon eingerichtet – diesen Wunsch hatten Offenbacher Jugendliche schon lange geäußert. Nun haben sie hier bis mindestens März 2023 einen Raum, um sich ohne Konsumzwang zentral in der Innenstadt zu treffen und ihn für die unterschiedlichsten Veranstaltungen zu nutzen.



Wechselnde Zwischennutzungen belebten auch seit Mitte 2021 die Räume der ehemaligen BB Bankfiliale am Stadthof (vgl. Kapitel 2.5). Mit „UND.international“, einer Initiative der HfG unter der Leitung von Prof. Heiner Blum und Jan Lotter, wurde hier eine Grundidee aus dem Zukunftsprojekt „Kaufhaus Kosmopolis“ temporär umgesetzt.



Der „radraum“ war ein Projekt der HfG und eine der Zwischennutzungen 2022 im Rathaus-Pavillon.

Das „DIAMANT“ kooperierte im Rahmen einer Projektwoche mit der Rudolf-Koch-Schule. 18 Schüler*innen entwickelten in der „DIAMENTENSCHULE“ eine Modekollektion, die im Schaufenster des Modehauses M. Schneider zu sehen war.



Von April bis Juni verwandelte sich die städtische Pop-up-Fläche in der Frankfurter Straße 31 donnerstags bis sonntags in das „UND Offenbach“. Die experimentelle Projekt-Plattform steigerte die Attraktivität der Innenstadt mit einem Mix aus Einzelhandel, Gastronomie, Kultur und insgesamt 159 Veranstaltungen, die unterschiedlichste Nutzer*innen anzogen. Es gab Lesungen, Filmvorführungen, Workshops und Live-Musik, internationales Streetfood und Getränke. Der offene Ort für eine offene Stadt sorgte sogar auf Innenstadt-Kongressen in Potsdam und Berlin für Aufmerksamkeit. Und er zeigte, wie rege die Stadtgesellschaft in Offenbach agiert, wenn ihr eine entsprechende Bühne zur Verfügung steht. Anfang November zog das UND-Team für vier Monate in die Frankfurter Straße 8 um: Hier entstand ein facettenreicher „Diamant Offenbach“ als „Museum OF Urban Culture“ mit wechselnden Gruppen-, Themen- oder Einzelausstellungen. An den Wochenenden gab es Musik und Barbetrieb. Hinzu kamen innovative Workshops mit Kindern und Jugendlichen – die sogenannte „Diamantenschule“ in Kooperation mit der Rudolf-Koch-Schule.

das „Grüne Band“, die Begrünung und Aufwertung der öffentlichen Plätze in der Innenstadt, sollen kurzfristig vom Referat für Stadtgrün bis Ende 2023 umgesetzt werden.

So entstehen immer mehr Ansätze, um eine lebenswerte und lebhaftere Mitte für alle zu verwirklichen. Dazu braucht es die Beteiligung vieler: Mit einer transparenten und durchaus energischen Kommunikation möchte die Agentur Mitte künftig noch mehr unterschiedlichste Akteur*innen erreichen, die sich eingeladen fühlen, tatkräftig mitzugestalten. **Dann wird die Innenstadt bis 2030 tatsächlich zu einem vollwertigen Stadtteil und zum „Heart OF Our City“.**

Über die aktuellen Zukunftsprojekte erfahren Sie hier mehr. Und auch, was sonst noch in der Innenstadt los ist.



Ausblick 2023: „Full OF Ideas“

Für die „Station Mitte“ wird aktuell der Standort ermittelt. Dieses Projekt des Stadtplanungsamtes gemeinsam mit der Stadtbibliothek hatte 2021 den Kommunalpreis gewonnen und damit die bereits erwähnte Förderung des Landes Hessen von einer Million Euro erhalten. 2022 lief die finale Stufe einer Machbarkeitsstudie an; dafür stehen noch drei Immobilien zur Auswahl. Im Frühjahr 2023 entscheiden die Stadtverordneten, wo genau die Neuausrichtung der Stadtbibliothek mit weiteren Funktionen als Wissenshaus, Kulturzentrum und öffentliches Wohnzimmer entstehen soll. Weitere Landesfördermittel für



Die temporäre Projektplattform UND.international lockte im Frühsommer 2022 zahlreiche Besucher*innen in die Innenstadt und lud zum Verweilen auf den Stadthof ein.



Taste OF the world

Den „Taste OF The World“ mit allen Sinnen erleben – das geht besonders gut auf dem Offenbacher Wilhelmsplatz. Der Wochenmarkt, der hier dreimal in der Woche stattfindet, gilt als einer der schönsten und stimmungsvollsten Märkte im Bundesland. Die Offenheit und internationale Vielfalt der Stadt, ihre Lebendigkeit und bisweilen raue Herzlichkeit verbinden sich hier zu einem kulinarisch-sozialen Einkaufserlebnis. Ausgewählte Neuzugänge und viele Aktionen steigerten 2022 die Attraktivität des Marktes zusätzlich. Außerdem engagierte sich die Stadt weiterhin für einen plastikfreien Wochenmarkt.

Aus dem saisonalen Obst und Gemüse lokaler Erzeuger*innen und den besten Produkten der Herkunftsländer griechischer, italienischer, türkischer und vietnamesischer Offenbacher*innen entsteht eine bunte Mischung aus Produkten, Aromen und Farben. Aktuell bieten 65 Marktbesucher*innen ihre Waren an, 28 weitere Bewerbungen liegen vor. Neuzugänge sind die Bäckerei Fink, Jane's Cheeze mit Herstellung und Verkauf von veganem Käse sowie die Mossautaler Seife mit Produkten ohne künstliche Zusatzstoffe in nachhaltiger Verpackung. Der Stand mit Pomolo Obstweinen, der während der Pandemie pausieren musste, ist seit Mai 2022 wieder auf dem Markt vertreten. Die Fleischerei Birkenbach verließ

aus personellen Gründen das Markttreiben und den Stand von Käsehandel Strifler, der aus Altersgründen aufgegeben wurde, hat ein langjähriger Mitarbeiter übernommen.



Neuer Marktmeister und nachhaltige Aktionstage

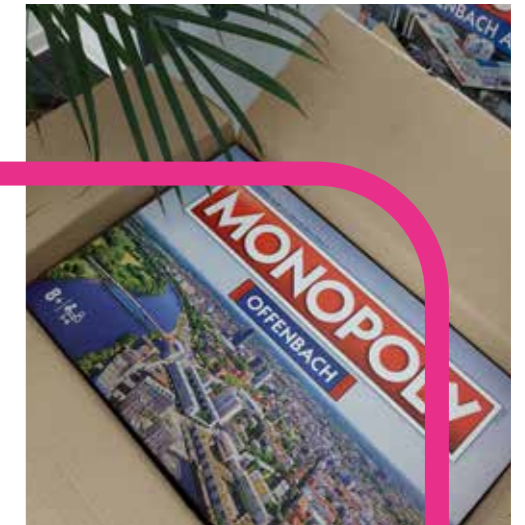
Zudem hat der Wochenmarkt einen neuen Marktmeister: Egon Niedzwiedz, ein städtischer Mitarbeiter und ausgebildeter Stadtpolizist, ist seit 1. Juni 2022 im Amt. In den vergangenen Jahren hat ein privates Unternehmen diese Tätigkeiten erledigt. Nun kann der Marktmeister ordnungsrechtliche Maß-



nahmen selbst durchführen – etwa morgendliche Abschleppmaßnahmen, die Ahndung von Parkverstößen oder die Überprüfung des Hunde- und Fahrradverbots.

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule veranstaltete das City Management drei Aktionstage auf dem Wochenmarkt. Im Mittelpunkt stand das Thema Nachhaltigkeit/Up-cycling: Die Besucher*innen konnten Taschen und Beutel aus Stoffresten nähen, Körbe aus Altpapier flechten und Biomüllbeutel aus alten Zeitungen basteln. Um die regionale, gesunde Ernährung zu fördern, gab es die „Bowl des Monats“ – einen Warenkorb mit saisonalen Zutaten im Baumwollbeutel und ein Foto von der fertigen Bowl. Wer die Zutaten gegen eine Spende von fünf Euro erwarb, erhielt auch das Rezept dazu, die Mehrkosten übernahm das City Management. Alle Einnahmen aus der Aktion wurden im November der Tafel Offenbach e.V. gespendet. Zudem lud ein Quiz dazu ein, Obst- und Gemüsesorten zu bestimmen, und Kinder konnten an einem Samstag den Kartoffeldruck auf Stoffbeuteln ausprobieren.

Zum Nikolaustag verteilten Beschäftigte des Amtes für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften plastikfreie Beutel mit Obst, Nüssen, einem Schoko-Nikolaus und Gutscheinen von einigen Marktbesucher*innen. Ein mobiles Team des städtischen Gesundheitsamtes bot fünf Monate lang Impfungen auf dem Wochenmarkt an; zum 30. November lief diese Aktion aus.



Um den beliebtesten Treffpunkt der kleinen globalen Großstadt noch bekannter zu machen, gibt es im brandneuen Offenbach-Monopoly ein Aktionsfeld und eine Ereigniskarte zum Wochenmarkt.

Der Marktplatz-Umbau schränkte auch 2022 die Erreichbarkeit des Wochenmarktes ein. Mit Abschluss der Baumaßnahme im Dezember 2022 wurden die Seitenstraßen des Wilhelmplatzes endgültig für den Individualverkehr gesperrt, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern und für mehr Sicherheit zu sorgen. Dafür wurden elektrisch versenkbare Poller, die 2023 in Betrieb gehen werden, installiert. Wer den Markt besuchen will, kann ab sofort auch im neuen Parkhaus Innenstadt parken, das am 1. Dezember in der Ziegelstraße – und damit in unmittelbarer Nähe zum Wilhelmplatz – eröffnet wurde. Zur Unterstützung des Wochenmarktes gibt es dort dienstags, freitags und samstags einen speziellen Tarif: Von 7 bis 10 Uhr werden pro angefangene Stunde nur 50 Cent fällig. Das soll dazu beitragen, dass künftig noch mehr Gäste aus der Region den „Taste Of The World“ mit all seiner Lebendigkeit, Authentizität und Vielfalt zu spüren bekommen.

Full OF Ideas

Die Stadt Offenbach steckt „Full OF Ideas“: Mit ihren Freiräumen und Brüchen bietet sie viele spannende Möglichkeiten für kreative Entfaltung. Daher ist die Unterstützung der Kreativwirtschaft vor Ort bereits seit 2007 ein Schwerpunkt der städtischen Wirtschaftsförderung. Sie hilft dabei, die meist kleinen Unternehmen in Offenbach untereinander zu vernetzen und insgesamt zu stärken. 2022 konnten wieder mehr Live-Events stattfinden: Damit gelingt es besonders gut, den Standort Offenbach und seine einzigartige, dynamische Kultur- und Kreativwirtschaft sichtbar zu machen.

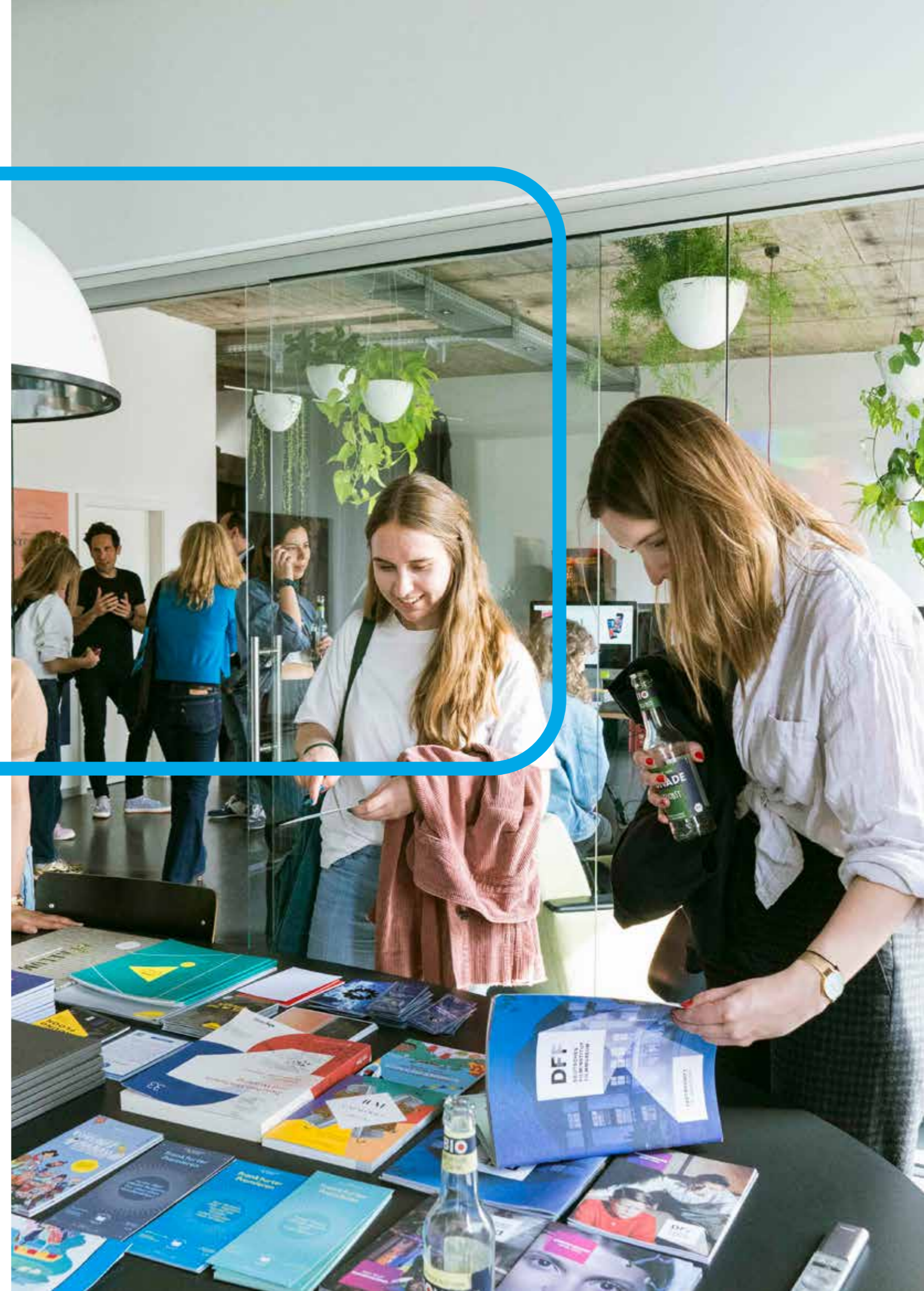
Fachkräfte anzusprechen und die Sichtbarkeit des Standorts zu erhöhen.

Als zentrale Veranstaltung der Szene fand 2022 – nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause – zum 13. Mal das Sommerfest der Kreativwirtschaft statt: Am 21. Juni berichteten Führer*innen der Wetter- & Klima-Werkstatt Offenbach über ihre Arbeit und die Entstehung des Wetterberichts. Bei Experimenten konnten die rund 120 Gäste ihren Forschergeist aktivieren und ihre Gedanken über Wetter und Klima teilen.

Nach einem Pandemieschaltjahr ins Digitale kehrte der Branchentreff „Into the Wild“ in seiner sechsten Ausgabe zurück ins Open Studio-Format: Für den Design-Rundgang öffneten am 29. April 2022 wieder zwölf Agenturen, Studios und Unternehmen der Offenbacher Kreativszene ihre Türen für ein Publikum aus Nachwuchstalenten und Wirtschaft, Expert*innen und der interessierten Öffentlichkeit. Die Gastgeber boten Kennenlern-Workshops und Präsentationen, Pitches oder Studiobegehungen – und viel Austausch, von dem alle Seiten profitierten. Die Wirtschaftsförderung unterstützt das Event, um neue Kundschaft für die Beteiligten zu generieren, potenzielle

Nach der ersten Winterausgabe 2021 kehrte „INTO DESIGN – Festival für ästhetisches Stadtleben“ als offizieller Teil der Frankfurt Fashion Week vom 23. bis 26. Juni zurück nach Offenbach. Das Publikumsformat feiert die ästhetische Vielfalt des Stadtlebens: Elf Design-Guides und rund 30 Führungen stellten die einmalig heterogene Branche der Kreativwirtschaft in Frankfurt und Offenbach vor.

Die Design-Walks besuchten mehr als 40 Orte und dezentrale Showrooms, die für Fashion, elektronische Musik, Film, Architektur, Kunst und urbanen Lifestyle stehen. In Offenbach boten bekannte Gesichter aus der Design-,



Mode- und Musikbranche einen individuellen Blick auf „ihr“ Offenbach und ihren Stadtteil.

Kino und Keramik, Popkultur und Geschäftsideen

Der 2020 gegründete Verein untot e.V., ein interdisziplinäres Team Kreativschaffender aus Offenbach und Frankfurt, präsentierte an drei Sommerabenden eine Kinoreihe in der Innenstadt: Das Programm vor der Walterpassage in der Frankfurter Straße erlebten



„Das Erdgeschoss muss belebt werden, um dem Viertel Aufenthaltsqualität zu geben. Mit dem Programm konnten dazu rund 600.000 € in 14 Betrieben bewegt werden.“

Der leitende Direktor des Deutschen Architektur Museums (DAM) Peter Cachola Schmal bei der Abschlussveranstaltung von Ground Floor am 30. November 2022.

jeweils 25 bis 50 Gäste. Der Keramik Kiosk fand am ersten und zweiten Juli-Wochenende in der Kressmann-Halle am Offenbacher Hafen statt: Ein Kollektiv aus acht Gestalter*innen und Keramiker*innen stellte dort seine Werke aus, auch für die Verpflegung der jeweils rund 150 Gäste war gesorgt.

Das Riviera Festival steht seit 2018 für Popkultur mit all ihren Facetten: Musik, Veranstaltungen, Livespielstätten, Labels, Agenturen und Schallplattengeschäfte. Den „Beat OF Offenbach“ produzieren viele kleine Studios und Musikschaffende. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Kreativwirtschaft und ein ernst zu nehmender ökonomischer Faktor.

Am 2. September 2022 luden die Wirtschaftsförderung und das Amt für Kulturmanagement erstmals zu einer Riviera-Konferenz ein, um Themen der Musik- und Nachtökonomie für Kreative und Pop-Fans im Capitol Theater zu verhandeln. Im Zentrum stand der Austausch zum Thema „Standort“, denn Offenbach wächst – nicht nur an Einwohner*innen, sondern auch an jungen Unternehmen und Initiativen der Musikbranche, die die Vorteile der Stadt erkennen und sich hier weiterentwickeln wollen.

Braucht Demokratie Design? Diese Frage steckt hinter der Bewerbung der Region FrankfurtRheinMain um den Titel „World Design Capital 2026“. Er zeichnet alle zwei Jahre eine Stadt aus, die den effektiven Gebrauch und Nutzen von Design zur Förderung des ökonomischen, sozialen, kulturellen und ökologischen Fortschritts herausstellt. Ein Werkstattwagen, der auf einer Road Tour die Bewerbung „Design for Democracy. Atmospheres for a better life“ präsentiert, kam vom 8. bis 10. September auf den Stadthof nach Offenbach. Der umgestaltete Van bietet eine offene, inter-



aktive Ausstellung, die den Demokratiebegriff in Zusammenhang mit Gestaltung zugänglich macht, zudem luden Designer*innen vor Ort zu Workshops ein.

Um einfallsreiche und kreative Ideen ging es auch beim EFRE Förderprogramm Lokale Ökonomie, in Offenbach „Ground Floor“ genannt, das Ende 2022 erfolgreich abgeschlossen wurde (vgl. Kapitel 2.1): Mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung förderte die Stadt zwei Jahre lang neue Unternehmen, die innovative Konzepte realisieren. Der Schwerpunkt lag auf der Gestaltung und Belebung von leerstehenden Erdgeschossflächen im Nordend, in der südlichen Innenstadt und im Senefelder Quartier, die eine besondere Auswirkung auf die Qualität des öffentlichen Raums haben. Seit 2020 wurden insgesamt 14 Unternehmen aus den Bereichen Produktdesign, Handwerk, Fotografie, Einzelhandel, Event, Co-Working und Gastronomie gefördert und Investitionen von mehr als 580.000 Euro angestoßen. Bei der Abschlussveranstaltung am 30. November reflektierten mehr als 80 Gäste gemeinsam mit Hessens Wirtschaftsminister

Tarek Al-Wazir, Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke und dem Direktor des Deutschen Architekturmuseums, Peter Cachola Schmal, die Ergebnisse aus dem Förderprojekt.

Ausblick 2023: Kooperation mit Klingspor Museum

Für dieses Jahr hat die Wirtschaftsförderung eine neue Kooperation mit dem Klingspor Museum vereinbart: 2023 wird es ein fünftägiges Festival für Literatur, Text und Gestaltung geben. Das unterstützt den kreativen Teilmarkt der Buchwirtschaft und stärkt das Kulturkarree in Offenbach. Die Rundgänge „Into the Wild“ und „INTO DESIGN“ werden ebenso wieder stattfinden wie die Riviera-Konferenz – mit einem Festival in neuer Form – und das Sommerfest. So wird und bleibt die Kreativwirtschaft – als tatkräftige Branche, die gerade in Offenbach den urbanen Alltag bereichert und reflektiert – mit all ihren Ideen vor Ort lebendig und sichtbar.

Power OF Design

Offenbach
am Main

Offenbach
am Main

Soul **OF** Hessen

Power OF Design

The „Power OF Design“ ist in der Kreativstadt Offenbach an vielen Orten präsent. Um Kräfte zu bündeln, weitere Interessierte anzulocken und gemeinsam Zukunft zu gestalten, ist ein Designpark auf dem Innovationscampus geplant. 2022 wurden das inhaltliche Konzept dafür vertieft und Strategien entwickelt, wie Partner*innen aus Forschung und Entwicklung sowie Unternehmen für das Projekt gewonnen werden können.

Der Designpark Offenbach wird ein gewerblicher, wissenschaftlicher und zukunftsweisender Ort, um Neues für den gesellschaftlichen und industriellen Wandel zu kreieren. Wesen und Umfeld des Designparks sollen so ideenfreundlich wie möglich gestaltet werden. Damit erhalten kreative Köpfe auf dem Innovationscampus die Möglichkeit, an neuen Visionen zu Themen wie Digitalisierung, künstliche Intelligenz, smarte Mobilität und Nachhaltigkeit zu forschen, sie zu entwickeln und umzusetzen. Der Designpark bietet Raum für innovative, kreative und junge Unternehmen, gleichzeitig sollen – auch dank der Zugkraft von SAMSON und BioSpring – Forschungs- und Entwicklungsabteilungen von etablierten Unternehmen angesiedelt werden.

Partner des Projekts sind seit 2020 neben der Wirtschaftsförderung, dem Lehrgebiet „Technische Produkte und Produktsysteme“ im Fachbereich Design an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main (HfG) unter Leitung von Prof. Frank Georg Zebner und der Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI) auch die stadt-eigene INNO Innovationscampus Offenbach GmbH & Co. KG sowie der Verein Offenbach offensiv e.V., vertreten durch deren Geschäftsführer Frank Achenbach, ebenfalls Geschäftsführer der IHK Offenbach.



Das Team stellte das Konzept des Designparks 2022 auf einer Veranstaltung mit hochkarätigen Entscheider*innen aus der Privatwirtschaft sowie in einer Sitzung des Expertenrats Wirtschaftsförderung vor und diskutierte darüber mit Standesvertreter*innen unterschiedlicher Branchen. Die gewonnenen Erkenntnisse und Anregungen bereicherten und schärften die Konzeption.

Neben der inhaltlichen Konkretisierung lag ein Schwerpunkt darauf, wie das „Grüne Haus“ auf dem Innovationscampus als künftiges Zentrum des Designparks genutzt und gestaltet werden kann. Hierzu fand am 28. September ein Workshop mit dem Architekt*innenteam statt,

das die Ertüchtigung des Gebäudes verantwortet. Bei einem Rundgang erörterten die Beteiligten die Bedürfnisse und Erwartungen der künftigen Nutzer*innen. Auf dieser Basis erarbeiten die Architekt*innen ein entsprechendes Raumkonzept. 2023 startet für den Designpark Offenbach insgesamt die Umsetzungsphase, die von der HfG mit dem Design Institute of Technology (DIT) unter Leitung von Prof. Frank Georg Zebner wissenschaftlich begleitet wird. Zudem sollen erste Leuchtturmprojekte in Kernbereichen wie künstliche Intelligenz oder Robotik entstehen.

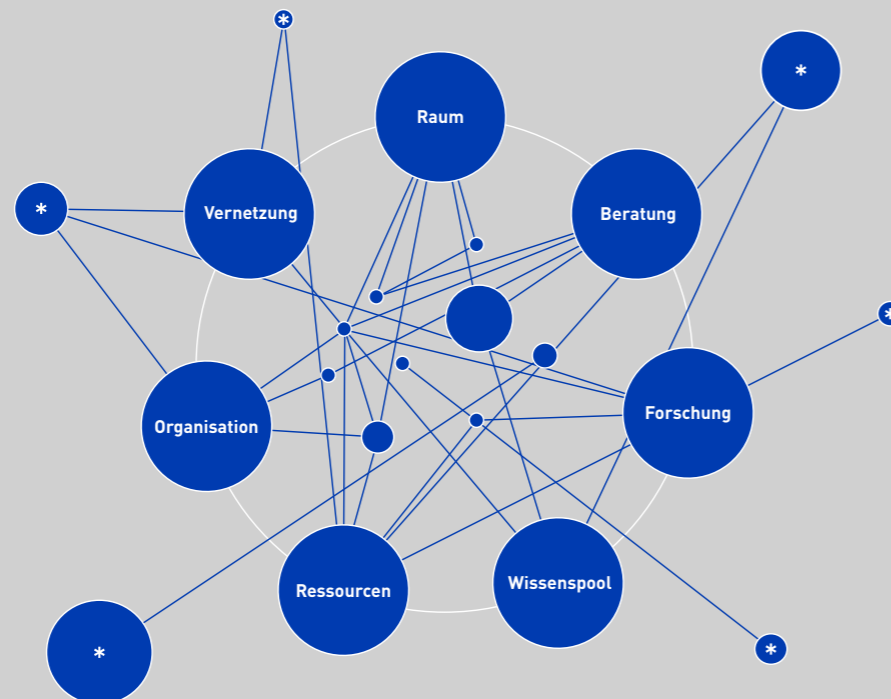
DESIGNPARK PROGRAMM

Der Designpark soll auf der einen Seite ein Ort für innovative, kreative und junge Unternehmen sein.

Auf der anderen Seite sollen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen von etablierten Unternehmen angesiedelt werden.

Hierdurch wird der Austausch und die Möglichkeit für Kooperation gefördert.

* externe Institute, Firmen und andere

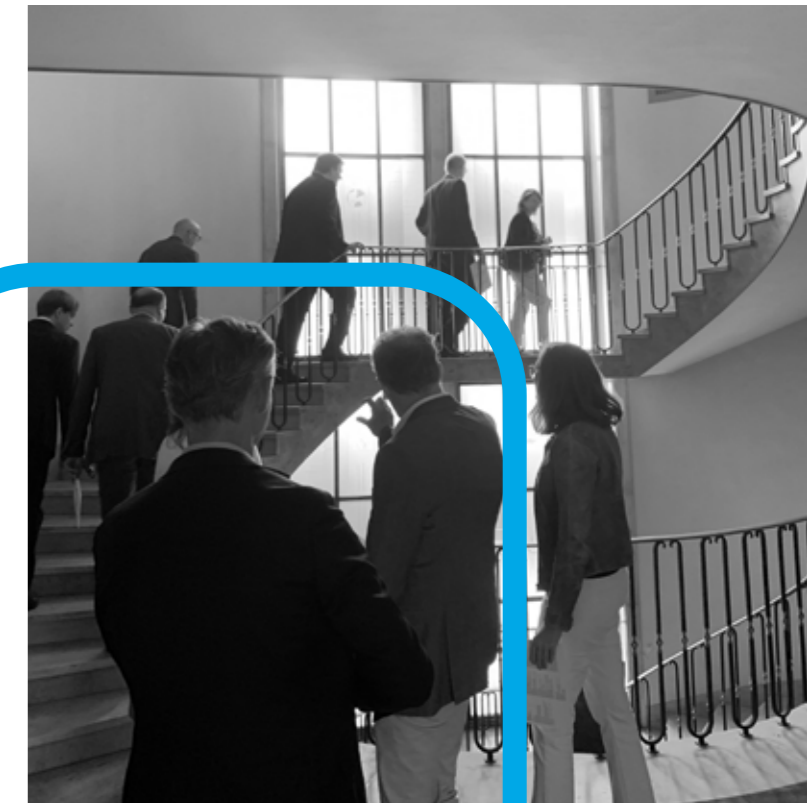


„Future Talk“ in den PARKSIDE STUDIOS

Zum Zukunftsgespräch „Future Talk“ luden Stadt, Land, IHK und HfG am 8. Juli 2022 interessierte Unternehmen auf das Gelände des zukünftigen Designparks Offenbach ein. Firmeninhaber*innen, Geschäftsführer*innen und Forscher*innen zukunftsorientierter Unternehmen aus der Rhein-Main-Region kamen zusammen, um über Anforderungen und Wünsche an den Industrie- und Forschungsstandort zu diskutieren. Im Anschluss wurden Chancen und Leitplanken zum Projekt vorgestellt und beraten.

Die Veranstaltung verdeutlichte, dass Design ein Erfolgsfaktor für Unternehmen ist. Im englischsprachigen Raum steht „Design“ als Synonym für das technische und gestalterische Entwerfen von Zukunft – und damit auch für die Entwicklung und Umsetzung von Innovationen.

Das Thema ist der sinnliche und funktionale Klebstoff für ganzheitliche Produkt- und Produktionskonzepte. Design visualisiert, physikalisiert und macht Zukunft wahrnehmbar. Es ist Teil des Technologischen, es ist selbst Technologie. Die Verdichtung von technologischem und kulturellem Wissen verlangt nach einer Mischung von Fachgebieten, um Neues, Zukunftsträchtiges zu entwickeln.



Das ist die Chance für den Designpark Offenbach: als Idee, als Ort und als Marker für Macher*innen in der Stadt und in der Region. Das Projekt bringt Technik und Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung zusammen. Die inhaltliche Vernetzung bündelt Kräfte, stärkt visionäre Ideen und startet eine Transformation: Die Sichtweisen unterschiedlicher Expert*innen können Prozesse beschleunigen, Prioritäten verschieben und in ein gemeinsames Entwerfen der Zukunft münden. Das neue Denken macht die Beteiligten in Zeiten globaler Umwälzungen agiler denn je. „Out Of The Box“ – Made in Offenbach.

Ausblick 2023

Die aufgezeigten Entwicklungen und unsere realen Erfolge lassen uns auch in Krisenzeiten zuversichtlich in die Zukunft blicken. Offenbach steckt „Full OF Potential“: So wird das Biotech-Unternehmen BioSpring 2023 damit beginnen, sein Wachstum auf 4.000 Quadratmetern unseres Innovationscampus zu organisieren. Zum Ende des Jahrzehnts werden hier rund 1.500 Menschen in ganz neuen Jobs arbeiten – zusammen mit den 2.000 Mitarbeitenden von SAMSON sind das mehr als auf dem Industriegelände in den bisherigen Rekordzeiten der 1970er gearbeitet haben. Vor zwei Jahren hätte solch eine Entwicklung noch völlig utopisch geklungen...

Das nun verkehrlich komplett modernisierte Kaiserlei-Viertel werden wir auch 2023 entschlossen weiter zum hochmodernen Dienstleistungsquartier entwickeln. Lage, digitalisierter Verkehr, Aufenthaltsqualität im Viertel, Glasfaser und CO₂-neutrale Gebäude: Schritt für Schritt wird ein Aushängeschild in der Metropolregion FrankfurtRheinMain entstehen. Bestandsgebäude und Projektentwicklungen werden derzeit entsprechend höchster Anforderungen an Nachhaltigkeitskriterien realisiert. Eine Wirtschaftsinitiative Kaiserlei-Viertel soll diese Entwicklung bald unterstützen.

Zudem werden einige Großvorhaben 2023 wichtige Weichenstellungen erfahren, etwa die Eröffnung des CO₂-neutralen Bürogebäudes LEIQ, das Omega-Haus, NAMU oder Rockywood. Die Stadt bereitet mit der Schaffung von Planungsrecht für den Bebauungsplan

am Main den Boden für weitere Schritte. Als Richtschnur dient dabei stets der Masterplan Offenbach 2030: Aktuell lassen wir gemeinsam mit dem Verein Offenbach offensiv e.V. einen Check-up erstellen, um eine Zwischenbilanz zu ziehen und gegebenenfalls Themen zu identifizieren, bei denen wir nachjustieren können. In Bezug auf den Designpark werden die Stadt Offenbach, die INNO Innovationscampus Offenbach GmbH & Co. KG und die Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main (HfG) ihre weitere Zusammenarbeit auch mit Einbindung der IHK Offenbach für die kommenden Jahre absichern.

Außerdem wird das Lehrgebiet „Experimentelle Raumkonzepte“ weitere Projekte für die Innenstadt entwickeln. Auch deren Zukunftskonzept und die darin enthaltenen Schlüsselprojekte treiben wir 2023 weiter beharrlich voran – als Stichwort sei hier nur die Entscheidung für den zukünftigen Standort der Station Mitte genannt. Mehr Aufenthaltsqualität und Attraktionen wie die nun langfristig gesicherte, bundesweit einzigartige Wetter- & Klima-Werkstatt Offenbach in Kooperation mit dem Deutschen Wetterdienst (DWD) werden die Besucherzahlen in der City erhöhen.

Auch Gründungsinteressierte werden wir durch unsere Arbeit in der Gründerstadt weiter unterstützen. Hier gilt es nach 20 Jahren erfolgreicher Arbeit mit mehrfach bundesweiten Nummer-1-Spitzenplätzen nicht stehen zu bleiben, sondern sich permanent weiterzuentwickeln. Außerdem sind wir davon

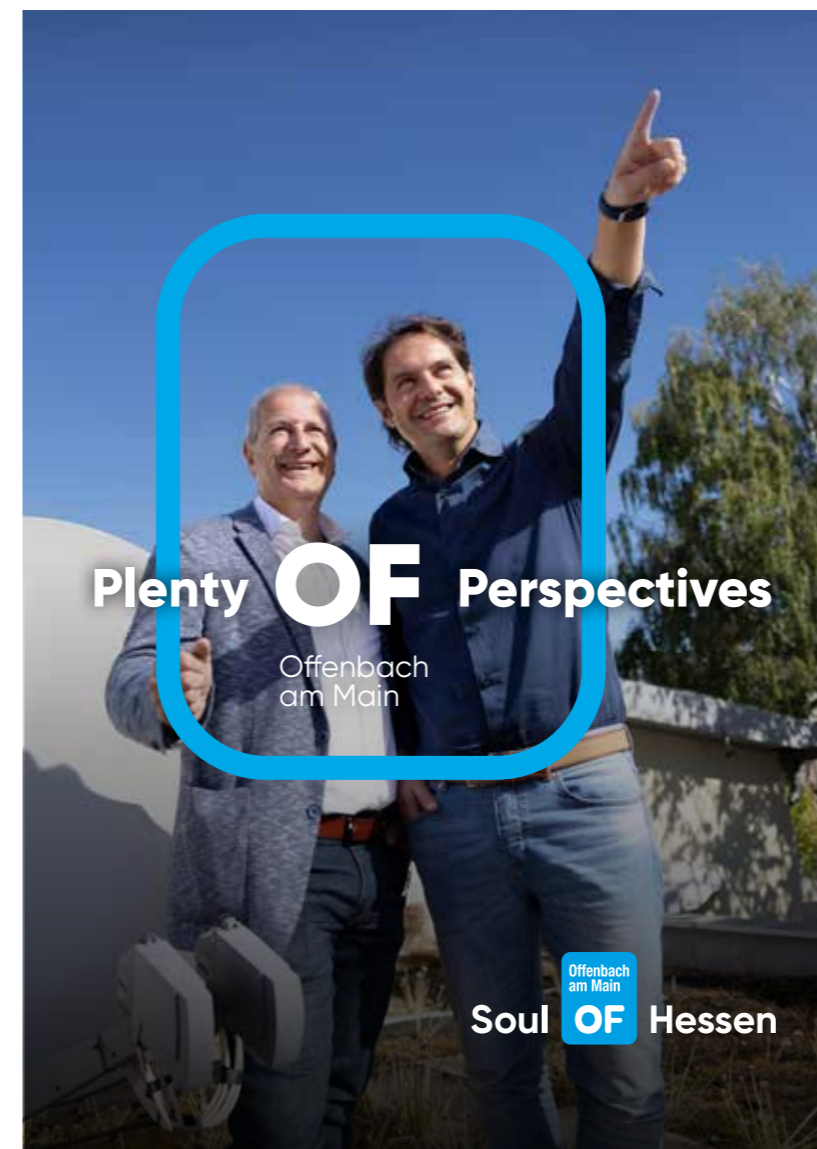
überzeugt, dass unsere soeben gestartete Kampagne „Soul OF Hessen“ noch mehr mutigen und entschlossenen Entscheider*innen bewusst machen wird, was wir real und nicht nur vorgeblich zu bieten haben.

Ihnen allen bieten wir eine kleine globale Stadt der kurzen Wege – sowohl ganz praktisch als auch bei der Umsetzung ihrer Projekte. Und, wie schon eingangs gesagt: Welche Stadt im Rhein-Main-Gebiet kann vorweisen, dass so viele führende Köpfe aus der Privatwirtschaft offensiv für sie Werbung machen?

Um unsere Perspektiven für die kommenden Jahre zu realisieren, liegt nun sehr viel Arbeit vor uns. Ob Magistrat, Wirtschaftsförderung oder Verwaltung: Wir alle haben den festen Willen, die Zukunft unserer Stadt- und Wirt-

schaftsentwicklung weiter aktiv zu gestalten, um unseren Aufwärtstrend fortzusetzen. Dazu gehört übrigens auch die Tatsache, dass wir 2023 so viel Geld für den Bau und die Sanierung von Schulen und Kitas in die Hand nehmen wie noch nie zuvor. Die Unternehmen sollen und werden in Offenbach auch 2023 die Bedingungen und die Unterstützung vorfinden, die sie benötigen, um erfolgreich zu arbeiten und zu wachsen.

Werden auch Sie „Part OF Our Business“ – bringen Sie gemeinsam mit uns Ihr Unternehmen und Ihre Ideen voran. Wir freuen uns darauf!



Impressum:

**Magistrat der Stadt Offenbach am Main
Wirtschaftsförderung und Liegenschaften**
Haus der Wirtschaft | Berliner Str. 116 |
63065 Offenbach am Main

Postanschrift: Stadtverwaltung Amt 80 |
63061 Offenbach am Main
Tel 069 8065-3206
wirtschaftsfoerderung@offenbach.de
www.offenbach.de/wirtschaft

Über o.g. Adresse oder über die Website der Stadt Offenbach kann der Jahresbericht 2022 im pdf-Dateiformat bezogen werden.

Gestaltung: boy Strategie und Kommunikation GmbH

Text: Nicole Unruh, Bad Vilbel; Stadt Offenbach, Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

Bildnachweise: Pepe Lange, Stadt Offenbach am Main, M. Fuchs, T. Lemnitzer, Lenz, V. Shcholkina, Urban Media Project, FRM GmbH, martinjoppen.de, Bildkraftwerk DWD, N. Schweitzer, Dr. C. Ott, HfG Offenbach – Projektteam Designpark, K. Klußmann




Kontakt

Magistrat der Stadt Offenbach am Main Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

Haus der Wirtschaft | Berliner Str. 116
63065 Offenbach am Main

Postanschrift:
Stadtverwaltung Amt 80
63061 Offenbach am Main

Tel 069 8065-3206
wirtschaftsfoerderung@offenbach.de
www.offenbach.de/wirtschaft

 Stadt.Offenbach
 Stadt_OF
 Stadt_Offenbach

Aktuelle Informationen finden
Sie auf unserer Webseite:

